

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Kalender]

Januar		Jänner		Wondslauf und unmaßliche Witterung.	Tage- länge.	Aufg. des Rondes.		Unterg. des Rondes.			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	U.	St.	U.	St.	U.
Mittw.	1	Neujahr Beschn.	Neujahr	kalt		8	17	7	—	3	33
Donn.	2	Macarius, A.	Abel, Welch.			8	18	7	44	4	38
Freit.	3	Genovesa, J.	Saat, Casp.	Wind		8	19	8	21	5	48
Samst.	4	Titus, S. M.	Elias, Balth.			8	21	8	53	7	1
1) Flucht nach Egypten. Matth. 2.		Matth. 2, 13—23.									
Sonnt.	5	Namen Jesu	Simeon	[ferne		8	22	9	20	8	15
Mont.	6	Heil. drei Könige	Epiphania	♀ Sonnen-		8	23	9	46	9	30
Dienst.	7	Lucian, M.	Julian	windig		8	25	10	9	10	45
Mittw.	8	Gottlieb, M.	Erhardi	♂ Sonnen-		8	26	10	32	—	—
Donn.	9	Julianus, M.	Beatus	Inde		8	27	11	—	12	1
Freit.	10	Agathon, P.	Florentin	hell		8	30	11	29	1	18
Samst.	11	Hyginus, P. M.	Felicitas	♂ Erdn.		8	31	12	6	2	36
2) Jesus 12 Jahre alt. Luf. 2.		Luf. 2, 42—52									
Sonnt.	12	I. Casarius, Ernst	I. Ernst	Sonnen-		8	33	12	49	3	50
Mont.	13	Taufe Christi	XX Tage	schein		8	35	1	42	4	58
Dienst.	14	Hilarius, B.	Felix	Schnee		8	37	2	45	5	58
Mittw.	15	Paulus, Eins.	Maurus	♂ ♂ C		8	39	3	53	6	46
Donn.	16	Marcellus, P. M.	Marcellus	♂ trüb		8	41	5	6	7	25
Freit.	17	Antonius, Abt	Antonius	heiter		8	43	6	18	7	58
Samst.	18	Betri Stuhl. zu Rom	Abigael	♂ ♂ C		8	46	7	28	8	24
3) Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2.		Joh. 2, 1—11.									
Sonnt.	19	2. Canut, R. M.	2. Martha	Duft		8	48	8	37	8	47
Mont.	20	Fabian, Sebastian	Fab., Sebastian	kalt		8	51	9	44	9	9
Dienst.	21	Agnes, J. M.	S. Agnes			8	52	10	48	9	29
Mittw.	22	Vincentius, M.	Vincentius	Rebel		8	55	11	52	9	50
Donn.	23	Raymund v. Penn.	Emerentia	C Erbj.		8	58	—	—	10	14
Freit.	24	Timotheus, S. M.	Timotheus	C Sturm		9	1	12	55	10	39
Samst.	25	Bauli Befehrung	Bauli Befehr.	Regen		9	4	1	57	11	9
4) Vom Hauptm. zu Rapharn. Matth. 8.		Matth. 8, 1—13.									
Sonnt.	26	3 Polycarpus, P.	3. Polycarpus	Wind		9	6	2	59	11	45
Mont.	27	Kaisers Geburtstag	Kaisers Geb.	Schnee		9	9	3	57	12	28
Dienst.	28	Cyrillus v. Alex.	Car. Magn	heiter		9	11	4	51	1	20
Mittw.	29	Franz v. Sales	Valeria	♀ gr. jol.		9	14	5	37	2	21
Donn.	30	Martina, J. M.	Adelgunda	[hel. Breite		9	18	6	17	3	29
Freit.	31	Petrus Nolasus	Virgilius	♂ hell		9	20	6	52	4	42
Sonnen- Aufgang.		Den 5. um 7 U. 54 M.	Sonnen- Unterg.		Den 5. um 4 U. 17 M.	Die Sonne tritt aus dem Steinbock in den Wassermann den 21., um 2 Uhr 21 Minuten Morgens.					
		Den 12. um 7 U. 51 M.			Den 12. um 4 U. 25 M.						
		Den 19. um 7 U. 47 M.			Den 19. um 4 U. 35 M.						
		Den 26. um 7 U. 39 M.			Den 26. um 4 U. 46 M.						

### Rondsviertel und

Neumond den 2., um 8 Uhr 24 Min. Morgens.  
— Kalt und Schnee.

Erstes Viertel den 9., um 10 Uhr 55 Min. Morg.  
— Wind und Schnee.

Vollmond der 16., um



mutmaßl. Bitterung.

8 Uhr 44 Min. Morgens.  
— Hell und kalt.

Letztes Viertel den 24., um 4 Uhr 22 Min. Morg.  
Regen und Schnee wechseln.  
Neumond den 31., um 11 Uhr 7 Min. Abends.  
— Hell und kalt.

**Erklärung der Abkürzungen:** A. heißt Abt. — Ap. Apostel. — B. Bischof. — Bf. Befehrer. — E. Einsiedler. — Ev. Evangelist. — J. Jungfrau. — K. Kaiser. — Kn. Kaiserin. — Kg. König. — Kgn. Königin. — M. Märtyrer. — P. Paph. — W. Wittfrau. — Aufg. Aufgang. — Unterg. Untergang.

### Feld- und Gartenarbeiten im Januar.

Bei schönen Tagen kann man anfangen, die Beben und Obstbäume zu schneiden; schneidet aus den alten Hochstämmen das dürre Holz und die Aeste, da, wo diese zu nahe ineinander sind, damit Luft, Licht und Wärme des Sommers an die inneren Früchte kommen können. Bereitet die Rebpfähle zu, schneidet die Weiden ab und reinigt dieselben. Wenn man Waldungen hat, tut man gut, das Holz zu machen, das man haben will; schneidet die Arazien,

welche stark genug sind für Rebpfähle, ab und schält dieselben; düngt die Aecker und Wiesen, Drescht und reinigt die Getreide. Der Gärtner kann schon mit den Mistbeeten anfangen, in welche man Radies, frühe gelbe Rüben, Kattich und Garten-Kressen säet. Der Blumen-Gärtner fängt an, Rosen, Veilchen etc., in den Mistbeeten anzutreiben. Der Ackermann soll Aufsicht über sein Futter haben, damit er nicht zu früh auskomme, sein Heu, Kles und Stroh schneiden, wodurch man weniger braucht und das Vieh besser genährt ist.

### Geschichtskalender.

3. Januar 512. Tod der heiligen Genovefa. — Im Jahre 422 zu Nanterre bei Paris geboren, mußte sie Anfangs die Schafe ihres Vaters hüten und hatte ihrer Frömmigkeit wegen vieles zu erdulden. Später lebte sie in Paris und hielt im Jahre 451 durch ihr Gebet und ihren Mut den Hunnenkönig Attila von der Stadt ab. Auch ließ sie dem heiligen Dionys, dem Apostel Frankreichs, eine Kirche bauen, die unter König Dagobert zur Abtei Saint Denys erweitert wurde. Genovefa ist die Patronin von Paris, wo sie eine Kirche hat, einen herrlichen Kuppelbau, der ganz Paris beherrscht und an Höhe nur vom Eifelturm überragt wird.

8. Januar 1422. Schlacht bei Deutschbrod. — Nachdem Johann Hus, der Irrlehrer des 15. Jahrhunderts, zu Konstantz (1415) verbrannt worden war, empörten sich seine Anhänger in Böhmen, die Hussiten, und es entstand der grausame Hussitenkrieg, der von 1419 bis 1436 dauerte und Böhmen und alle angrenzenden Länder schrecklich verwüstete. Die Hussiten unter ihrem Anführer Ziska hatten in den meisten Treffen den Sieg auf ihrer Seite, brachten aber in der Schlacht bei Deutschbrod (in Böhmen) den Katholiken unter Kaiser Sigismund eine besonders blutige Niederlage bei. Der Kaiser verlor 7 Fahnen, 450 Wagen und den größten Teil seiner Mannschaft. Die Hussiten ermordeten alle Einwohner von Deutschbrod und zündeten die Stadt an.

28. Januar 1746. Treffen bei Fallkirch. — Eduard Karl (der Prätendent genannt), der Sohn des verbannten Königs Jakob III. von Großbritannien, suchte Schottland, das Erbe seiner Väter, wieder zu gewinnen. Zu diesem Zwecke landete er 1745 mit einem Kriegsschiffe von 18 Kanonen und wenigen Soldaten an der Küste von Schottland und ließ sich den 15. September zu Perth im Namen seines Vaters als König von Britannien und Irland ausrufen. Zusehends vermehrte sich sein Heer, selbst die Hauptstadt Edinburg kam in seine Gewalt, und bei Fallkirch siegte er über das englische Heer, das vom Herzog von Cumberland befehligt wurde, und eroberte das verschanzte Lager der Feinde. Doch sein Glück dauerte nicht lange, indem schon am 27. April die Schlacht bei Culloden seinem ganzen Unternehmen ein Ende machte.

Alles hat seine Grenzen. — Vater: „Nun, bist Du heute wieder um Einen hingeruntergekommen?“ Karlchen: „Nein, die Bank war nicht länger.“

Zweifel. — Spitzbube (der in seiner Westentasche einen Verlobungsring entdeckt): „Jetzt wees ich nich — hab' ich den Ring gestohlen, oder bin ich verlobt?“

Unterg	
des	
es.	Rondes
31	33
4	38
5	48
7	1

8	15
9	30
10	46
12	1
1	18
2	36

3	50
4	58
5	58
6	46
7	25
8	58
8	24

8	47
9	9
9	29
9	50
10	14
10	39
11	9

aus dem  
ermann  
Minuten

Februar		Hornung		Mondlauf und mutmaßliche Bitterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.	Unterg. des Mondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.						
					St. M.	St. M.	St. M.	
Samst.	1	Ignat. v. Ant., S. M.	Briqitta	hell		9 23	7 22	5 57
5) Jesus gebietet dem Sturm. Matth. 8.		Matth. 8, 23—27.						
Sonnt.	2	4. Mariä Lia, meh	4. Mariä Rein	♂ ♂ C		9 27	7 49	7 16
Mont.	3	Blasius, S. M.	Blasius	dunkel		9 29	8 14	8 32
Dienst.	4	Andreas Corsinius	Beronica	gelind		9 33	8 38	9 50
Mittw.	5	Agatha, S. M.	Agatha	C Erdn.		9 36	9 5	11 7
Donn.	6	Dorothea, S. M.	Dorothea	windig		9 39	9 34	—
Freit.	7	Romuald, A.	Reichard			9 42	10 8	12 25
Samst.	8	Johann v. Matha	Obertus	gelind		9 45	10 48	1 40
6) Vom Unkraut unter d. Weizen Matth. 13.		Matth. 13, 24—30						
Sonnt.	9	5. Apollonia, S. M.	5. Apollonia	Rebel		9 48	11 37	2 48
Mont.	10	Scholastica, S.	Scholastika	kalt		9 52	12 35	3 50
Dienst.	11	Sigisbert, Bef.	Euphrosina	♂ ♂ C		9 54	1 40	4 41
Mittw.	12	Benedictus, A.	Eulalia	Regen		9 58	2 50	5 33
Donn.	13	Fulcranus, M.	Gebhard	♀ ♂ ♂		10 2	4 —	5 57
Freit.	14	Valentin, M.	Valentin			10 4	5 10	6 26
Samst.	15	Faustina u. Jovita	Daniel	♂ ♂ C		10 8	6 19	6 50
7) Von d. Arbeitern i. Weinberg. Matth. 20.		Matth. 20, 1—16.						
Sonnt.	16	Sept. Judanus, Bf.	Sept. Juliana	heiter		10 12	7 26	7 12
Mont.	17	Silvinus, B.	Salomon	hell		10 15	8 31	7 34
Dienst.	18	Simeon, B.	S. Concordia	heiter		10 18	9 36	7 55
Mittw.	19	Mansuetus	Sufanna			10 22	10 41	8 17
Donn.	20	Eucharis	Eucharis	C Geof.		10 25	11 44	8 42
Freit.	21	Eleonora, S.	Eleonora	hell		10 29	—	9 10
Samst.	22	Petri Stuhl. 3. Ant.	Petri Stuhl.	Wind		10 33	12 45	9 43
8) Vom Samen u. vielerlei Ader. Luf. 8.		Luf. 8, 4—15.						
Sonnt.	23	Her. Petr. Damian.	Her. Reinhard	C wolk.		10 36	1 14	10 22
Mont.	24	Mathias, Ap.	Mathias	kalt		10 40	2 38	11 10
Dienst.	25	Walburga	Engelbert	kalt		10 43	3 28	12 5
Mittw.	26	Wichtildis	Hektor	Duft		10 46	4 11	1 9
Donn.	27	Leander, Bf.	Josua	gelind		10 50	4 47	2 19
Freit.	28	Romanus	Walburgis	schön		10 53	5 19	3 32

Sonnen-  
Aufgang.  
Den 2 um 7 U. 31 M.  
Den 9 um 7 U. 21 M.  
Den 16. um 7 U. 9 M.  
Den 23. um 6 U. 57 M.

Sonnen-  
Unterg.  
Den 2. um 4 U. 57 M.  
Den 9 um 6 U. 9 M.  
Den 16. um 5 U. 20 M.  
Den 23. um 5 U. 31 M.

Die Sonne tritt aus dem Wassermann in die Fische den 19., um 4 Uhr 48 Minuten Abends.

— Beim Sonntagsjäger. — „Sag mal, lieber Freund, was wollen alle die Menschen bei Dir, hast Du Gesellschaft?“ — „Ach nein, ich wollte nur morgen auf die Jagd gehen und da kommen sie, mir Mut zuzusprechen.“

Anterg  
des  
Mondes.  
St. W.  
5 57  
7 16  
8 32  
9 50  
11 7  
12 25  
1 40  
2 48  
3 50  
4 41  
5 33  
5 57  
6 26  
6 50  
7 12  
7 34  
7 55  
8 17  
8 42  
9 10  
9 43  
10 22  
11 10  
12 5  
1 9  
2 19  
3 32  
aus dem  
fische den  
Minuten  
orgen auf  
fie, mir

### Mondsviertel und

Erstes Viertel den 7.,  
um 6 Uhr 52 Min. Abends.  
— Stürmisch.  
Vollmond den 14., um



### mutmaßl. Witterung.

11 Uhr 38 Min. Abends.—  
Tauwetter.  
Letztes Viertel den 23.,  
um 1 Uhr 47 Min. Morg.  
— Schön und gelind.

### Feld- und Gartenarbeiten im Februar.

Man benützt jeden schönen Tag, um die Reben und Bäume zu schneiden, fährt fort mit dem Holz machen. Wenn die Erde ganz aufgefroren ist, kann man mit dem Baumpflanzen beginnen. Man schneidet die Bäume und Gesträucher in den Anlagen, reinigt die Wassergräben auf den Wiesen, schneidet die untern Äste an den Weidenbäumen, Erlen, Pappeln, auf den Wiesen und an den Gräben ab, entfernt die Raupennester von den Bäumen. Der Gärtner fährt fort, Mistbeete anzulegen, in welche man frühe Erbsen, Sechswochen-Kartoffeln, Gurken und Kopfsalat tun kann. Ins freie Land kann man an guten warmen Tagen Radies, frühe gelbe Rüben, Lattich und frühe Erbsen säen. Der Ackersmann fährt seinen Vorrat Dünger auf seine

felder. Der Rebmann läßt seinen Wein ab. Der Bienenbesitzer reinigt seine Bienen, entfernt den Honig von jenen, die zu viel haben, füttert die, welche zu wenig haben; bedeckt die Kisten und Körbe der Bienen wieder und läßt diese Deckung, bis warme beständige Witterung eintrifft. Man reinigt den Hühnerstall, streut Asche darin herum, um das Ungeziefer zu vertilgen.

Die Reinlichkeit der Getreide-Boden ist wohl in Acht zu nehmen, damit weder Staub noch Unreinlichkeit aus den Scheunen durch die Träger oder andere Zufälle darauf kommen. Wo Hirsgetreide gewöhnlich ist, da ist es gut, solches mit dem Mähl- und Futter-Getreide auf einen besondern Boden zu bringen, auch besondere Säcke dazu zu halten, wodurch vielmal dem Kornwurm am besten vorgebeugt wird.

### Geschichtskalender.

5. Februar 270. Tod des römischen Kaisers Claudius II. — Er war 214 in Syrien oder Dalmatien geboren und wurde nach dem Tode des Gallienus 268 von den Soldaten zum Kaiser ausgerufen. Er schlug die Gothen, Heruler, Bituriger und andere deutsche Volksstämme, welche mit 2000 Schiffen, 520 000 Köpfe stark die Donau hinuntergefahren, Thrakien und Griechenland schrecklich verwüsteten, 269 bei Naissos in Serbien bis zur Vernichtung, so daß man ganze Häuser mit Waffen anfüllen und beinahe alle Provinzen mit Slaven versehen konnte. Auch gegen die eigentlichen Bewohner Deutschlands, die Alemannen u., war er siegreich, starb jedoch nach kurzer aber kräftiger Regierung auf einem Kriegszuge gegen die Königin Zenobia von Palmyra zu Sirnium in Pannonien an der Pest. Claudius war ein guter Regent, tapfer, klug, mäßig und keusch und ein Feind aller Schlechtigkeit. Im folgte Aurelian auf dem Throne.

der griechischen Nationalversammlung zu Nauplia als solcher anerkannt. Am heutigen Tag sodann hielt König Otto in Nauplia, das er einstweilen für seine Residenz wählte, seinen Einzug und trat, weil noch minderjährig, unter der Regentschaft von Amansperg, Maurer, Heidegger und Abel die Regierung an. Die bayerischen Truppen, welche den König nach Griechenland begleitet hatten, kehrten im folgenden Jahre (1834) nach Bayern zurück. Im Dezember des nämlichen Jahres (1834) verlegte Otto seine Residenz nach Athen.

8. Februar 1725. Tod Peter's des Großen von Rußland. — Er ist am 9. Juni 1672 geboren und ein Sohn des Zaren Alexei, folgte 1682 mit Iwan III. seinem Halbbruder Feodor III. in der Regierung und wurde, da Iwan 1696 starb, Alleinherrscher. Er bildete sich von der untersten Stufe an zum Krieger und suchte sich in verschiedenen Künsten und Handwerken Kenntnisse zu verschaffen. Als Kaiser führte er verschiedene glückliche Kriege mit den Türken und besonders mit König Karl XII. von Schweden (Nordischer Krieg von 1700—1721); gründete 1703 die Stadt Petersburg, nahm 1721 den Kaisertitel an und war der Schöpfer von Rußlands Größe. Peter war dem Jörn, dem Trunk und der Grausamkeit ergeben und knirschte die Kirche vollständig. Ihm folgte seine Gemahlin Katharina I.

6. Februar 1835. König Otto's Einzug in Nauplia. — Nachdem Griechenland durch den Befreiungskrieg (1821—1829) das türkische Joch abgeschüttelt hatte, so wurde, da der Prinz Leopold von Koburg die auf ihn gefallene Wahl ablehnte, Prinz Otto, der zweite Sohn König Ludwig's I. von Bayern, von den europäischen Großmächten zum König von Griechenland ernannt und 1832 von

März		März		Wondslauf und mutmaßliche Bitterung.	Tages- länge.	Aufg. des Wondes.	Unterg des Wondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten						
Samst.	1	Albinus, B.	Albinus	schön		St. W. 10 55	St. W. 5 48	St. W. 4 49
		9 Vom Blinden am Wege Luf. 18.	Luf. 18, 31—35.					
Sonnt.	2	Quinq. 80 Märt.	Quinq. Simpl.			10 58	6 15	6 8
Mont.	3	Cunigunda, Kjn.	Ferdinand	♂♂C		11 2	6 41	7 27
Dienst.	4	Casimir, Bef. Fastn.	Adrian	C Webn		11 6	7 8	8 48
Mittw.	5	Ashermittwoch	Ashermittw.	♀♂C		11 9	7 37	10 8
Donn.	6	Marcian, Fridolin	Fridolin	kalt		11 14	8 10	11 27
Freit.	7	Thomas von Aquin	Perpetua	Wind		11 17	8 49	—
Samst.	8	Johann von Gott	Philemon	frisch		11 21	9 36	12 39
		10) Von der Verwundung Christi. Matth. 4	Matth. 4, 1—11.					
Sonnt.	9	Inv. Francisca, B.	Inv. Pigenienus	☾ feucht		11 24	10 31	1 44
Mont.	10	Die 40 Märtyrer	Cajus	♂♂C		11 28	11 34	2 38
Dienst.	11	Eulogius, M.	Hubertus	hell		11 31	12 41	3 23
Mittw.	12	Fronf Gregor, P.	Quat. Gregor	Wolken		11 35	1 50	3 59
Donn.	13	Euphrasia, J.	Wlacedonius	Regen		11 38	2 59	4 29
Freit.	14	+ Mathildis, Kjn.	Zacharius	♂ C		11 42	4 7	4 54
Samst.	15	+ Longinus, M.	Longinus	feucht		11 45	5 13	5 17
		11) Von der Verkür Christi. Matth. 17	Matth. 17, 21—28.					
Sonnt.	16	Rem. Heribertus, B.	Rem. Cyriacus	☉		11 49	6 19	5 38
Mont.	17	Gertrud, J.	Gertrud	Wind		11 53	7 23	6 —
Dienst.	18	Gabriel, Erz.	S. Alexander	Wind		11 56	8 28	6 22
Mittw.	19	Joseph	Joseph	Reif		12 —	9 31	6 45
Donn.	20	Bernhardin von S.	Gabriel	C Webn		12 4	10 33	7 12
Freit.	21	Benediktus, Abt	Benediktus	☉		12 8	11 33	7 44
Samst.	22	Paul, B.	Amos	windig		12 11	—	8 20
		12) Jesus treibt Teufel aus. Luf. 11.	Luf. 11, 14—28.					
Sonnt.	23	Oculi. Pelagia, M.	Oculi. Gustav	wolfig		12 15	12 29	9 3
Mont.	24	Latinus, B.	Baphnutius	C Reg.		12 18	1 19	9 55
Dienst.	25	Mariä Verkünd.	Mariä Berf	Wolken		12 22	2 3	10 54
Mittw.	26	Montanus	Titus	♀ in Ω		12 25	2 42	11 59
Donn.	27	Ruprecht, B.	Ruprecht	Wind		12 29	3 15	1 9
Freit.	28	Guntram, Bef.	Priscus	Wind		12 33	3 44	2 22
Samst.	29	Eustafius, A.	Eustafius	unstät		12 37	4 12	3 40
		13) Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6	Joh. 6, 1—15.					
Sonnt.	30	Lät. Quirinus, M	Lät. Quirinus	Regen		12 40	4 39	4 58
Mont.	31	Palbina, J.	Guido	☉ trüb		12 44	5 6	6 19

Sonnen-  
Aufgang

Den 2. um 6 U. 43 M.  
Den 9. um 6 U. 29 M.  
Den 16. um 6 U. 15 M.  
Den 23. um 6 U. — M.  
Den 30. um 5 U. 46 M.

Sonnen-  
Uatery

Den 2. um 5 U. 43 M.  
Den 9. um 5 U. 53 M.  
Den 16. um 6 U. 4 M.  
Den 23. um 6 U. 14 M.  
Den 30. um 6 U. 25 M.

Die Sonne tritt aus den  
Fischen in den Widder den 21.  
um 4 U. 19 M. Abends. — Tag-  
u. Nachtgleiche. — Frühlings-Anf

Unterg  
des  
Mondes.St. Nr.  
4 49

6 8

7 27

8 48

10 8

11 27

12 39

1 44

2 38

3 23

3 59

4 29

4 54

5 17

5 38

6 —

6 22

6 45

7 12

7 44

8 20

9 3

9 55

10 54

11 59

1 9

2 22

3 40

4 58

6 19

aus den

den 21.

— Tag-

ings-Anf

## Mondsviertel und

Neumond den 2., um  
11 Uhr 11 Min. Morgens.

— Liebliche Tage.

Erstes Viertel den 9.,  
um 3 Uhr 14 Min. Morg.

— Gelind aber windig.

Vollmond den 16., um



mutmaßl. Witterung.

3 Uhr 41 Min. Abends. —  
Warm und stürmisch.Letztes Viertel den 24.,  
um 8 Uhr 34 Min. Abends.

— Frühlingswetter.

Neumond den 31., um  
9 Uhr 4 Min. Abends. —  
Liebliches Wetter.

## Feld- und Gartenarbeiten im März.

Der Rebmann fährt fort, seine Reben zu schneiden, zu verlegen und zu pflanzen; geht sämtliche Pfähle durch, befestigt sie und bindet die Reben an. Der Ackermann reinigt seine Wiesen, macht die Maulwurfshäufen eben, säet seine Gerste, Hafer, Breitklee, Wicke. Der Gärtner macht seine Baum- pflanzungen fertig, so auch das Schneiden der Obstbäume, von welchen man das Moos und die alte Rinde entfernt, wenn man es nicht im Monat Dezember schon getan hat, bedeckt die Erde um die frisch gepflanzten Bäume mit Dünger, damit sie nicht so leicht anstrockne; begießt diese bei trockenem Wetter alle acht Tage einmal; gräbt die niedergelegten Rosen aus der Erde. An den Artischocken- pflanzen entfernt man einen Teil der Erde, um ihnen Luft zu geben. Man spaltet die Spargelbeete um, aber ja Acht geben, daß man nicht zu tief mit der Spate gehe, um nicht die Köpfe der Spargelpflanzen zu verlegen. In frische Mistbeete steckt man Melonen, Gurken, Bohnen; säet Tomaten, spanische Pfeffer, Eierpflanzen, Zellerie, Kohlräben, Kohl, ic. Auf halb warme Beete säet man Ähren, Simmia, Dianthus sinensis, Phlog ic. Ins freie Land die frühen Salatsorten, gelbe Rüben, Lauch, Zwiebeln, Petersilien, Kerbelkraut, Radies, Erbsen, Spinat, Schwarz-

wurzeln; die Spargeln können auch gepflanzt werden. Ende des Monats kann man anfangen in den Spalt zu zweigen (psproffen). Zum Verschwären der Zweige nimmt man gewöhnliches Baumharz, welches mit einem Zehntel Talc (Unschlitt), einem Zehntel gelbes Wachs, einem Zehntel schwarzes Burgunderharz, aufgelöst wird; dieses Baumwachs darf aber nicht zu warm gemacht werden. Das kaltflüssige Baumwachs ist auch seiner Einfachheit wegen sehr zu empfehlen. Zum Binden nehme man Kassa-Bast. Man gräbt die Erde um die Bäume herum auf. Man pflanzt die gelben Rüben, Runkelrüben, Herbst- oder Stoppelrüben, Kraut- und Kohlsorten, welche Samen tragen sollen. Erbsen sollen alle 14 Tage gesät werden, wenn man beständig welche haben will; teilt den Schnittlauch, Estragon, ic.; steckt die kleinen Zwiebeln, Schalotten, Knoblauch. Der Ackermann säet am Ende des Monats und im April Saubohnen; walzt seine Getreideselder.

Man berauft die Gänse zum ersten Mal und wiederholt es alle sechs bis acht Wochen. Gänse und Hühner werden zum Brüten angesetzt; erstere brauchen dazu vier, letztere aber drei Wochen Zeit. Man räumt die Hühner- und Taubenhäuser; den Mist im Hofe, den in Fahrten und vor den Scheunen läßt man in Haufen schlagen und wirft ihn, wenn er getrocknet ist, zu besserer Fäulung, unter den andern.

## Geschichtskalender.

7. März 1274. Tod des heiligen Kirchenlehrers Thomas von Aquin. — Er war 1224 im Schlosse Rocca Sicca in Unteritalien von gräflichem Geschlechte geboren, kam mit 5 Jahren in das Benediktinerkloster Cassino, studierte dann in Neapel und trat 1245 in den neugegründeten Dominikaner-Orden und zwar ganz gegen den Willen seiner Eltern, weshalb er auf seiner Reise nach Paris von seinen Brüdern gefangen genommen und 2 Jahre eingesperrt wurde. Wieder befreit, hörte er zu Köln unter Albrecht dem Großen Theologie. wurde selbst Lehrer daselbst, dann zu Paris und Rom und starb auf einer Reise in der Eiferzierser-Abtei Fossa Nuova in Neapel. Thomas, einer der größten Scholastiker und fruchtbarsten Schriftsteller, wird seines philosophisch-spekulativen Geistes wegen Doctor angelicus (englischer Doktor) genannt. Von seinen Werken, die 106 an der Zahl, in 18, in einer andern Ausgabe in 25 folianten herauskamen, ist

das berühmteste „Summa totius theologiae“ (Gesamt-Inhalt der ganzen Theologie), worüber zahllose Kommentare geschrieben wurden.

29. März 1796. Tod des Generals Charette. — Nachdem Franz Charette am 25. März von den Republikanern gefangen genommen worden, wurde er heute zu Nantes vor ein Kriegsgericht gestellt und zum Tode verurteilt. Während die Richter über sein Leben abstimmten, unterhielt er sich mit den Umstehenden ruhig über seine Gefangennehmung. Abends 5 Uhr wurde er zum Tode geführt. Auf dem Richtplatze schlossen 5000 Mann einen Kreis um ihn; er kniete nicht nieder und ließ sich die Augen nicht verbinden, sondern gab festen Blickes selbst durch eine Bewegung mit dem Kopfe das Zeichen zum Abfeuern. Charette war der tapferste Anführer der katholischen Vendéer und der gefährlichste Feind der Republik. Gegen eine Armee von 30 000 Mann führte er einen Winterfeldzug mit kaum 600 Streitern und hielt sich so lange, bis er wieder 15 000 beisammen hatte.

April		April		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	St.	W.
Dienst.	1 Hugo, B.	Hugo		☾ Erdn.	12 47	5 33	7 41		
Mittw.	2 Franz von Paul	Jonas		☾ ☽ ☾	12 50	6 30	9 4		
Donn.	3 Richardus, B.	Martial		☾ ☽ ☾	12 54	6 45	10 22		
Freit.	4 Isidor, Kirchenl.	Ambrosius		Sonnen- schein	12 57	7 31	11 32		
Samst.	5 Vincentius Ferr.	Cajus			13 1	8 25	—		
14) Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8.				Joh. 8, 46—59.					
Sonnt.	6 Jud. Coelestinus, P.	Jud. Coelestinus		☾ ☽ ☾	13 4	9 27	12 32		
Mont.	7 Saturninus	Dietrich		☾ feucht	13 8	10 34	1 20		
Dienst.	8 Dionysius, B.	Mathusalem		☾ lau	13 11	11 43	1 59		
Mittw.	9 Maria Cleophea	Augustin		☾ lau	13 16	12 52	2 31		
Donn.	10 Macarius, B.	Ezechiel		☾ ☽ ☾	13 19	2 —	2 58		
Freit.	11 7 Schmerzen Mar.	Leo		☾ Regen	13 23	3 6	3 22		
Samst.	12 Zenon, B.	Euphemia		☾ unstät	13 26	4 11	3 44		
15) Christi Eingug in Jerusal. Matth. 21.				Matth 21 1—9.					
Sonnt.	13 Palmtag	Palmtag		☾ Regen	13 30	5 15	4 4		
Mont.	14 Lambertus, B.	Tiburtius		☾ veränd.	13 33	6 19	4 26		
Dienst.	15 Paternus, B.	S. Albert		☾ trüb	13 37	7 22	4 50		
Mittw.	16 Callistus, M.	Josua		☾ Erdb.	13 40	8 24	5 16		
Donn.	17 Gründonnerstag	Gründonnerst		☾ Wind	13 43	9 24	5 46		
Freit.	18 Charfreitag	Charfreitag		☾ schön	13 46	10 21	6 20		
Samst.	19 Leo IX., P.	Irenäus		☾ gelind	13 50	11 14	7 1		
16) Christi Auferstehung. Mark. 16.				Mark. 16, 1—8.					
Sonnt.	20 Ostern	Ostern		☾ lieblich	13 53	11 59	7 50		
Mont.	21 Ostermontag	Ostermontag		☾ schön	13 55	—	8 45		
Dienst.	22 Soter, Caius, Achl.	Casimir		☾ schön	13 58	12 39	9 47		
Mittw.	23 Georg, M.	Georg		☾ ☽	14 1	1 14	10 53		
Donn.	24 Fidelis von Sigm	Fortunatus		☾ Stillst.	14 5	1 44	12 3		
Freit.	25 Marcus, Ev.	Marcus		☾ Regen	14 8	2 10	1 15		
Samst.	26 Cletus, Marzell, P.	Amalia		☾ trüb	14 11	2 37	2 31		
17) Christus ersch. bei versch. Lär. Joh. 20.				Joh. 20, 19—31.					
Sonnt.	27 Quas. Canisius, Bef	Quas. Lucretia		☾ lau	14 14	3 3	3 49		
Mont.	28 Paul v. Kreuz	Vitalis		☾ [ennähe	14 18	3 29	5 9		
Dienst.	29 Petrus v. Verona	Claudius		☾ ☽ in Son-	14 21	4 —	6 33		
Mittw.	30 Catharina v. Siena	Cleophea		☾ ☽ Erdn.	14 24	4 36	7 54		

Sonnen-  
Aufgang.

- Den 6. um 5 U. 31 M.
- Den 13. um 5 U. 17 M.
- Den 20. um 5 U. 4 M.
- Den 27. um 4 U. 50 M.

Sonnen-  
Unterg.

- Den 6. um 6 U. 35 M.
- Den 13. um 6 U. 45 M.
- Den 20. um 6 U. 55 M.
- Den 27. um 7 U. 6 M.

☾ Die Sonne tritt aus dem  
Bilder in den Stier den 21.,  
um 3 Uhr 59 Min. Morgens.



## Mondsviertel und

Erstes Viertel den 7.,  
um 12 Uhr 38 Min. mittags.  
— Schön.

Vollmond den 15., um  
8 Uhr 25 Min. Morgens.  
— Warm und regnerich.



## mutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel den 23.,  
um 11 Uhr 21 Min. Morg.  
— Veränderlich.

Neumond den 30., um  
5 Uhr 30 Min. Morgens.  
— Helles Wetter.

## Feld- und Gartenarbeiten im April.

Die Reben werden bei trockenem Wetter gehackt. Der Ackermann säet die Pferdebohnen, Erbsen, Linien; pflanzt Kartoffeln. Der Gärtner beginnt mit dem Säen von Kohl- und Krautarten, gelben Rüben, Zwiebeln, frühen Radies, Sommerrettigen, frühen Bohnen. Am Ende vom Monat, in guten Tagen, pflanzt man Erdbeeren, um im Spätjahr reichlich pflücken zu können; verpflanzt Rosmarin, Lavendel, Thymian. Erbsen sollen vom Monat März an alle 14 Tage gesät werden, wenn man beständig haben will. Ende April und Mai säet man von den großen, grünen englischen pois ridés (Maron-Erbsen). Bei trockenem Wetter begießt man die ausgesäeten Samen des Morgens. Die Obstbäume, welche früh anfangen zu blühen, sucht man mit

leichtem Sacktuch, Tannenreisig oder sonst etwas vor dem Frost zu schützen. Wenn die Erdbeeren an die aufgegangenen Samen kommen, bestreut man diese mit Asche; begießt die Erdbeeren bei Regenwetter mit Dungwasser, dieses kann mehrmals geschehen. Der Tabakpflanzer säet in guter, geschützter Lage den Tabaksamen. Im Blumengarten setzt man die Gladiolus- und Tigridiazwiebeln; an den Artischocken werden die jungen Antriebe bis auf die 2-3 stärksten entfernt, die starken werden gepflanzt.

Den Pferden und besonders dem Rindvieh muß man alle Monate die Mäuler, die Zunge und so weit man im Rachen umher bis an den Gaumen kommen kann, mit Salz oder gepulvertem Glanzruß oder reiner Asche abreiben und mittelst eines eingebundenen Strohseiles recht ausschleimen.

## Geschichtskalender.

3. April 1682. Tod des Malers Bartholomäus Murillo. — Er war den 1. Januar 1616 zu Sevilla geboren, bildete sich zu Madrid in der Kunst und wurde 1660 Präsident der von ihm gegründeten Akademie daselbst, starb jedoch in seiner Vaterstadt. Er hat eine große Anzahl herrlicher Kunstwerke geschaffen, die in jeder Galerie zu den größten Schätzen gehören. Am bekanntesten ist die so oft kopierte Madonna, ferner die „Die Gassenbuben“ in der alten Pinakothek zu München. Außerdem „Vision des heiligen Antonius von Padua“; Die Werke der Barmh. erzigkeit; „Himmelfahrt Mariä“, in Madrid; „Franziskus, einen Sichtsranken heilend“, in München etc.

4. April 397. Tod des heiligen Kirchenlehrers Ambrosius. — Er war um 340 in einer Stadt Galliens geboren, wo sein Vater römischer Präsekt war, kehrte aber nach des Vaters Tod mit seiner Mutter nach Rom zurück, wurde dann Sachwalter in Mailand und 369 von Kaiser Valentinian I. zum Präsekt von Ligurien und Aemilien ernannt. Als solcher zeichnete er durch Weisheit, Gerechtigkeit und Frömmigkeit sich so aus, daß er 374 obgleich er noch nicht getauft war, einstimmig zum Erzbischof von Mailand ernannt wurde. Nachdem er die Taufe und dann die Priesterweihe empfangen, wurde er am 7. Dezember 374 zum Oberhirten geweiht. Er verwaltete sein Amt

mit apostolischem Eifer; er schenkte sein ganzes Vermögen den Armen, löste viele Gefangene aus, trug zur Befehrung des heiligen Augustin am meisten bei, schützte die Kirche gegen die arianische Kaiserin Justina und schloß den Kaiser Theodosius den Großen, der im Jahre 390 zu Thessalonich 2000 Menschen hatte zusammenhauen lassen, 8 Monate lang von der Kirchengemeinschaft aus. Auch im kirchlichen Gesang und in der Liturgie hat er manche Veränderungen eingeführt, die in der mairländischen Kirche jezt noch fortbestehen. Seine trefflichen Schriften, 30 an der Zahl, sind von den Maurinern in 4 Folianten herausgegeben, und sonst schon oft gedruckt worden.

19. April 1775. Ausbruch des nordamerikanischen Freiheitskrieges. — Die Freistaaten von Nordamerika standen bisher unter britischer Oberherrschaft. Weil aber England dieselben stark besteuerte und 1765 die Stempeltage und 1773 die Tee-Acte (Besteuerung von Glas, Papier, Bleiweiß und Tee) einführte, so warfen die Amerikaner 3 Schiffe voll Tee, 18 000 Pfund, in's Meer, und da der Hafen von Boston von den Engländern gesperrt wurde, so empörten sich die Amerikaner vollends, und es kam zu einem Gefechte bei Lexington, was als Kriegserklärung angesehen wurde und den Krieg eröffnete. Dieser dauerte bis 1783 und wurde durch den Frieden von Versailles beendet und verschaffte den Amerikanern die Unabhängigkeit.

Mai		Mai		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	MR.	St.	MR.
Donn.	1 Philipp., Jacob.	Philipp, Jakob	schön		14 27	5 18	9 10		
Freit.	2 Athanasius, B.	Athanasius	♀ ☾ ☉		14 31	6 10	10 18		
Samst.	3 Kreuz-Erfindung	Kreuz-Erfind.	Wind		14 34	7 11	11 13		
18) Vom guten Hirten. Joh. 10.			Joh. 10, 11—16.						
Sonnt.	4 Mis. Monica, W.	Mis. Florian	☿ ☾ ☉		14 36	8 19	11 57		
Mont.	5 Pius V, P.	Gotthard	hell		14 40	9 30	— —		
Dienst.	6 Joh. v. d. lat. Pf.	Joh. v. lat. Pf.	☾ wind.		14 43	10 41	12 32		
Mittw.	7 Stanislaus, B.	Stanislaus	☿ ☾ ☉		14 46	11 50	1 1		
Donn.	8 Michael Erscheinung	Rachel	☾ ☾ ☉		14 49	12 58	1 26		
Freit.	9 Gregor v. Naz.	Samuel	♂ ☾ ☉		14 51	2 3	1 49		
Samst.	10 Sophia, W.	Eugenius	warm		14 55	3 7	2 10		
19) Ueber eine kleine Weile. Joh. 16.			Joh. 16, 16—23.						
Sonnt.	11 Jub. Beatrix	Jub. Gottfried	♂ in ☾		14 57	4 10	2 32		
Mont.	12 Pantraz, W.	Pantraz	angen.		15 1	5 14	2 54		
Dienst.	13 Servatius, B.	S. Servatius	☉ Erdf.		15 3	6 16	3 19		
Mittw.	14 Bonifacius, W.	Bonifacius	Regen		15 6	7 17	3 48		
Donn.	15 Maximus	Sophia	☉ warm		15 9	8 15	4 21		
Freit.	16 Joh. v. Nepomud	Monika	schwere		15 11	9 10	5 —		
Samst.	17 Paschalis, B.	Sigmund	Luft		15 14	9 57	5 46		
20) Jesus verheißt den Tröster. Joh. 16.			Joh. 16, 5—15.						
Sonnt.	18 Cant. Felix v. Cant	Cant. Liberius	lieblich		15 17	10 38	6 40		
Mont.	19 Cölestin, P.	Othgar	kühl		15 19	11 15	7 39		
Dienst.	20 Bernardin, B.	Gangloff	hell Breite		15 21	11 46	8 43		
Mittw.	21 Hospitius, B.	Constantin	♀ ar. nördl.		15 23	— —	9 51		
Donn.	22 Julia, J. W.	Helena	☉ ☉		15 26	12 13	11 1		
Freit.	23 Desiderius, P. W.	Desiderius	[☉]		15 28	12 39	12 13		
Samst.	24 Maria-Hilf	Johanna	frisch		15 31	1 3	1 27		
21) In Christi Namen bitten. Joh. 16.			Joh. 16, 23—30						
Sonnt.	25 Rog. Urbanus, P.	Rog. Urbanus	♀ ☾ ☿		15 33	1 29	2 43		
Mont.	26 Philipp v. Neri	Genovefa	wolkig		15 35	1 57	4 2		
Dienst.	27 Beda, Abt	Lucian	wolkig		15 37	2 28	5 24		
Mittw.	28 Augustinus, B.	Wilhelm	☉ Erdn.		15 39	3 7	6 43		
Donn.	29 Auffahrt Chr.	Auff. Chr.	☉ Totale		15 41	3 53	7 55		
Freit.	30 Felix, P. W.	Wigand	☉ Finst.		15 43	4 50	8 58		
Samst.	31 Petronella, J.	Petronella	warm		15 45	5 57	9 48		

Sonnens  
Aufgang. { Den 4 um 4 U. 39 M.  
Den 11 um 4 U. 28 M.  
Den 18 um 4 U. 19 M.  
Den 25. um 4 U. 11 M.

Sonnens  
Unterg. { Den 4. um 7 U. 16 M.  
Den 11. um 7 U. 26 M.  
Den 18. um 7 U. 35 M.  
Den 25. um 7 U. 43 M.

☉ Die Sonne tritt aus dem  
Stier in die Zwillinge den 22.,  
um 3 Uhr 39 Minuten Morgens.

## Mondsviertel und

Erstes Viertel den 6.,  
um 11 Uhr 34 Min. Abends.  
— Warm mit G:wittern.

Vollmond den 15., um  
1 Uhr 1 Min. Morgens.  
— Schöne Tage.



mutmaßl. Bitterung.

Letztes Viertel den 22.,  
um 10 Uhr 4 Min. Abends.  
— Lieblich.

Neumond den 29., um  
1 Uhr 12 Min. Abends. —  
Schön mit Gewittern.

## Feld- und Gartenarbeiten im Mai.

Der Gärtner, wenn es nicht schon im April geschehen, schafft die Oleander-, Granaten- und Korbeerbäume heraus. Aus den Mistbeeten pflanzt man ins freie Land Kohl, Kraut, Kohlräben, Sellerie, Kopfsalat, Tomaten, Eierpflanzen und spanischen Pfeffer; die drei letzteren in warmen, geschützten Lagen. Ins freie Land können alle Blumenamen gesät werden. Man pflanzt die Blumenbeete mit Geranium, Heliotrope, Fuchsia, Petunia, Cannas, Knollen-Begonia, ic.; Teppigbeete am Ende des Monats; Mitte Mai die Gurken und Kürbisse ins freie Land, Melonen auf Composthaufen von 80 Ctm. bis 1 Meter Breite unten, und 40 bis 50 Ctm. Höhe, mit Glocken bedeckt. Busch- und Stangenbohnen werden gelegt; man sät Sommer-Endivie, Romaine-Salat. Wenn die Wärme zunimmt, so kann

man des Abends begießen. Der Ackermann sät Kunkel- und Zuckerrübensamen, sät den Hanf, das Welschorn (Mais); hält die gesäeten Samen vom Unkraut frei, bindet die Zweige an den gepropften Bäumen an und macht den Baß davon los. An den Spalierbirnen- und Cordons-Bäumen, vor allem an den Pflirsichbäumen hat der Gärtner das Pinciren und Palistren vorzunehmen. Man begießt häufig die Erdbeeren und entfernt die Fäden davon.

Aeseln, grün oder getrocknet, geschnitten und dem Vieh miteingebrühet, pflegen die Milch zu befördern. Wer sich die Mähe geben will, dergleichen, und zwar von der großen Art, an einem feuchten und schattigen Orte anzusäen, und solche dem Melkvieh mitunter zu schneiden, der wird den Zuwachs an der Milch sehr bald spüren und diese Mähe wird ihn nicht gereuen.

## Geschichtskalender.

4. Mai 1799. Eroberung von Seringapatnam. — Dieses war die Residenz des Sultans Tipoo Sahib von Mysore in Vorder-Indien, der, obgleich schon öfters geschlagen, die Engländer aus ganz Ost-Indien zu vertreiben suchte. Diese griffen ihn nun auf's Neue an, eroberten in wenigen Monaten das ganze Reich Mysore und zogen am 22. April 1799 seine Hauptstadt zu belagern an, und am heutigen Tage nahmen sie diese stärkste Festung des Orients mit Sturm ein, wobei Tipoo Sahib das Leben verlor. Den Engländern fiel ein ungeheurer Schatz an Gold, Silber und andern Kostbarkeiten in die Hände nebst 287 Kanonen auf den Wällen und 700 in den Zeughäusern; sie selbst hatten aber 1400 Mann verloren. Mit dem Fall der Hauptstadt war dem Reich Mysore ein Ende gemacht.

6. Mai 1523. Tod des Ritters Franz von Sickingen — Dieser berühmte Ritter ist am 1. März 1481 im Schloß Sickingen in Baden geboren, widmete sich dem Kriegsdienste und trat zum Protestantismus über, dessen Stütze er bis zu seinem Tode war. Er entzweite sich mit Kaiser Karl V. und kam auf kurze Zeit in die Reichsacht. Im Jahre 1522 wurde er mit dem Kurfürsten von Trier

in Streitigkeiten verwickelt und fiel mit 600 Reitern und 8000 Mann zu Fuß in dessen Gebiet ein, das er schrecklich verwüstete. Nun kamen aber der Kurfürst Ludwig von der Pfalz und Landgraf Philipp von Hessen dem Kurfürsten von Trier zu Hilfe, trieben Sickingen zurück, rückten am 30 April 1523 vor das feste Schloß Landstuhl, in das er sich geworfen hatte, und zwangen ihn, dasselbe zu übergeben. Sickingen, der krank darniederlag und noch schwer verwundet worden war, starb, während die Feinde in die Burg einzogen. Sickingen war gebildet und ist auch als Schriftsteller aufgetreten.

Trennungsschmerz. — Mutter: „Rosa, warum schminkst Du dich denn weiß?“ — Rosa: „Weil Artur abreißt und heute noch von mir Abschied nehmen will, so muß ich doch angegriffen aussehen!“

Auch eine Ansicht. — Pfarrer: „Nun, Andreaschen, kannst Du mir vielleicht sagen, warum Gott Adam verbot, die Frucht des Baumes zu essen?“ — Andreaschen: „Das Obst hat gedörrt werden sollen.“

nterg.  
des  
ondes

st. 10

9 10

0 18

1 13

1 57

2 32

1 1

1 26

1 49

2 10

2 32

2 54

3 19

3 48

4 21

5 —

5 46

6 40

7 39

8 43

9 51

1 1

2 13

1 27

2 43

4 2

5 24

6 43

7 55

8 58

9 48

aus dem

den 22.,

Morgens.

Juni		Brachmonat		Mondlauf und mögliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	U.	St.	U.	St.	U.
22) Zeugniß des hl. Geistes Joh. 15.				Joh. 15, 26; 16, 1-4.							
Sonnt.	1	Grand. Juvencius	Grand. Nicod.	♀ & ☾	☼	15	46	7	9	10	30
Mont.	2	Marcellinus	Marfilius	warm	☼	15	48	8	22	11	2
Dienst.	3	Clotildis, Rgn.	Erasmus	Wind	☼	15	50	9	35	11	29
Mittw.	4	Quirinus	Eduard	♂ & ☾	☼	15	52	10	45	11	52
Donn.	5	Bonifacius, B.	Bonifacius	☾ Liebl.	☼	15	52	11	52	—	—
Freit.	6	Claudius, B.	Benignus	☾ schön	☼	15	54	12	58	12	15
Samst.	7	Felicianus Fastt.	Herrmann	☾ schön	☼	15	55	2	1	12	37
23) Wer mich liebt ic. Joh. 14.				Joh. 14, 23-31.							
Sonnt.	8	Pfingsten	Pfingsten	heiß	☼	15	57	3	5	12	59
Mont.	9	Pfingstmontag	Pfingstmontag	Wind	☼	15	58	4	8	1	23
Dienst.	10	Margareta, Rgn.	S. Onophrion	☾ Erd.	☼	15	58	5	9	1	50
Mittw.	11	Fronf. Barnabas	Quat. Barnab.	trüb	☼	16	—	6	9	2	22
Donn.	12	Onophrion, Eins.	Blandina	☾ Wolken	☼	16	1	7	5	2	58
Freit.	13	† Anton von Padua	Anton v. P.	☾ Reg.	☼	16	1	7	55	3	42
Samst.	14	† Basilius, B.	Heliseus	☾ Wind	☼	16	2	8	39	4	34
24) Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28.				Joh. 8, 1-16							
Sonnt.	15	1. Dreifaltigkeit	Trinitatis	hell	☼	16	2	9	17	5	33
Mont.	16	Franziscus Regis	Justinus	hell	☼	16	3	9	50	6	36
Dienst.	17	Adolphus, B. M.	Volkmar	☾ Wolken	☼	16	3	10	18	7	43
Mittw.	18	Marcus u. Marcell.	Josaphat	heiß	☼	16	4	10	43	8	52
Donn.	19	Fronleichnam	Gervasius	heiß	☼	16	4	11	8	10	2
Freit.	20	Sylverius, B.	Regina	heiß	☼	16	4	11	32	11	14
Samst.	21	Aloysius v. Gonz.	Hoseas	☾ Don.	☼	16	5	11	58	12	28
25) Vom großen Gastmahl. Luf. 14.				Luf. 16, 19-31.							
Sonnt.	22	2. Paulus, B.	1. Achatus	☾ ☼	☼	16	5	—	—	1	44
Mont.	23	Alice, J. M.	Alice	☾ frisch	☼	16	5	12	27	3	1
Dienst.	24	Johann. d. Täufer	Joh. d. Täufer	☾ hell	☼	16	4	1	1	4	18
Mittw.	25	Wilhelm, Abt	Sidonia	☾ Erdn.	☼	16	4	1	42	5	33
Donn.	26	Johann, Paul	Johann, Paul	♂ & ☾	☼	16	4	2	33	6	40
Freit.	27	Herz-Jesu-Fest	7 Schläfer	☾ Angen	☼	16	3	3	34	7	36
Samst.	28	Irenäus, B. M.	Lea	☾ lieblich	☼	16	3	4	44	8	22
26) Vom verlorenen Schafe. Luf. 15.				Luf. 14, 16-24.							
Sonnt.	29	3. Peter u. Paul	2. Peter, Paul	♀ & ☾	☼	16	2	5	58	8	59
Mont.	30	Pauli Gedächtnis	Siegfried	☾ Gewitt.	☼	16	2	7	13	9	29

Sonnens-  
Aufgang.

Den 1. um 4 U. 5 M.  
Den 8. um 4 U. 1 M.  
Den 15. um 3 U. 59 M.  
Den 22. um 4 U. 0 M.  
Den 29. um 4 U. 2 M.

Sonnens-  
Unterg.

Den 1. um 7 U. 51 M.  
Den 8. um 7 U. 57 M.  
Den 15. um 8 U. 1 M.  
Den 22. um 8 U. 3 M.  
Den 29. um 8 U. 3 M.

☼ Die Sonne tritt aus den  
Zwillingen in den Krebs den 22.,  
um 11 Uhr 54 Min. Morg. —  
Sommers-Anfg. Längster Tag

Unterg.  
des  
Mondes

St. M

10 30

11 2

11 29

11 52

12 15

12 37

12 59

1 23

1 50

2 22

2 58

3 42

4 34

5 33

6 36

7 43

8 52

10 2

11 14

12 28

1 44

3 1

4 18

5 33

6 40

7 36

8 22

8 59

9 29

aus den

à den 22.,

Morg. —

fter Tag

## Mondsviertel und

Erstes Viertel den 5.,  
um 12 Uhr 22 Min. Mittags.  
— Warm mit Donner.

Vollmond den 13., um  
4 Uhr 28 Min. Abends. —  
Heiter und warm.



mutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel den 21.,  
um 5 Uhr 33 Min. Morg.  
— Schön und freundlich.

Neumond den 27., um  
8 Uhr 52 Min. Abends. —  
Schöne Witterung.

## Feld- und Gartenarbeiten im Juni.

In diesem Monat muß man auf die Bienen, wegen dem Schwärmen, Acht geben. Wenn der Rotklee (*Trifolium incarnatum*) abgeschnitten ist, fährt man den Acker herum und pflanzt Kunkelrübren dazwischen, welche auf Beeten gesät worden sind. Beim Füttern von Klee hat man darauf zu achten, daß nicht zu viel aufeinander kommt und nicht warm wird; man soll auch nicht zu viel auf einmal dem Vieh geben. Ist der Klee jung, so tut man etwas Heu oder Stroh darunter mengen. Man reinigt die Scheunen, damit bei der Ernte das Alte darans entfernt oder zusammengebracht wird. Der Rebmann gibt den Reben den zweiten Bau; bindet die

längeren Triebe an und bricht die unnötigen welche keine Samen haben, heraus. Um die Obstbäume wird immer das Unkraut heraus gemacht, die im Spätjahr und im Frühjahr gepflanzt werden bei trockenem Wetter einmal in der Woche begossen; mit dem Pinciren und Palisiren fährt man fort. An den Bäumen, welche zuviel Früchte angehängt haben, bricht man die kleinsten heraus. In Gemüsegarten sammelt man den Spinat, Kerkelkraut-, Reb- oder Feldsalat-Samen, ic.; säet Winterrettige, Endivien und Spinat. In diesem Monat kann man schon Rosen oculiren. Man häufelt die Bohnen und die Kartoffeln, begießt oft die Erdbeeren, entfernt beständig die Fäden (Aussäuer).

## Geschichtskalender.

6. Juni 1134. Tod des heiligen Ordensstifters Norbert. — Er war zu Xanten in den Rheinlanden 1082 von vornehmen Eltern geboren und lebte einige Zeit am Hofe Kaiser Heinrich's IV. und führte ein ziemlich leichtfertiges Leben. Aber durch einen Blickstrahl, der ihn fast das Leben gekostet hätte, aufgeschreckt, änderte er plötzlich seine Lebensweise, wurde er Priester, predigte überall Buße, sammelte an dem einsamen Orte Prämonstratum in Frankreich Genossen um sich und legte so 1120 den Grund zum Prämonstratenser-Orden, der 1126 von Paps Honorius II. bestätigt wurde. Im nämlichen Jahre wurde Norbert zum Erzbischof von Magdeburg ernannt, wo er dann mit aller Strenge auf Wiederherstellung von Sacht und Ordnung drang, sich aber dadurch viele Feinde, besonders unter den Geistlichen, zuzog; ja es brach sogar eine offene Empörung gegen ihn aus. Im Jahre 1153 mußte er den Kaiser Lothar II. auf seinem Zuge nach Rom begleiten und wohnte dessen Krönung bei, starb aber, krank nach Magdeburg zurückgekehrt, bald nachher. Paps Gregor XIII. hat ihn 1582 heilig gesprochen. — Die Prämonstratenser leben nach der Regel des heiligen Augustin, tragen weiße Kleider und enthalten sich aller Fleischspeisen. Zur Zeit der höchsten Blüte zählte der Orden gegen 3000 Klöster, jetzt nur noch etwa 25.

7. Juni 1675. Seeschlacht im Kanal La Manche. — Diese in der Nähe von Solbay vorocessallene Schlacht fand statt in dem Kriege Englands

und Frankreichs gegen Holland, der von 1672-1678 dauerte und durch den Frieden von Nimwegen beendet wurde. Die englisch-französische Flotte unter dem Prinzen Robert bestand aus 140 Schiffen, die holländische unter Admiral Ruyter zählte nur 106 Schiffe. Das Treffen dauerte von Mittags 1 Uhr bis Nachts 10 Uhr und fiel zu Gunsten Hollands aus. Der Verlust an Schiffen und Leuten scheint jedoch nicht gar groß gewesen zu sein.

15. Juni 455. Genserich's Einzug in Rom. — Von der Kaiserin Eudoxia eingeladen, war der Vandalenkönig Genserich mit seinen wilden Schaaren vor Rom angekommen und schickte sich an, in die Stadt einzudringen. Da ging ihm Paps Leo der Große mit seiner Geißlichkeit entgegen, um ihn zur Umkehr zu bewegen; aber diesmal glückte es ihm nicht, wie 3 Jahre vorher bei dem Hunnenkönig Attila; nur so viel bewirkte er, daß Rom von Mord und Brand und die 5 Hauptkirchen von Raub befreit blieben. Genserich zog also in Rom ein, das nun einer vierzehntägigen Plünderung anheim fiel. Genserich ließ die Tempelschätze von Jerusalem, die Titus nach Rom gebracht und die Statuen des Capitols auf Schiffe laden, auf andere Schiffe die übrige Beute und die Blüte der Jugend, viele tausend Personen, unter diesen die Kaiserin Eudoxia selbst mit ihren Töchtern, und alles nach Afrika überschiffen. Aber das Schiff mit den Tempelschätzen ging unter, und der siebenarmige Leuchter nebst den andern goldenen Tempelgeräthschaften liegen im mittelländischen Meer begraben. Aber nicht nur Rom war geplündert, sondern auch das herrliche Campanien war verwüstet und Capua von Grund aus zerstört worden.

Julius		Heumonat		Mondslauf und zutmaßliche Witterung.	Tages- länge	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St. W.	S. W.	St. W.	S. W.
Dienst.	1	Theobald, Eins.	Theobald	♀ ☾ ☾	16 1	8 25	9 56		
Mittw.	2	Mariä Heimsuch.	Mar. Heims.	♀ ☽ ☽	16 0	9 36	10 19		
Donn.	3	Anatolius, B.	Rebecca	☉ Erdf.	15 59	10 43	10 42		
Freit.	4	Ulrich, B.	Ulrich	☀ Sonnenn.	15 58	11 49	11 4		
Samst.	5	Boe, W.	Demetrius	☾ ♀ in ☾	15 57	12 53	11 27		
27) Vom großen Fischfang Petri. Luf. 5.			Luf. 15, 1—10.						
Sonnt.	6	4. Soar, Eins.	3. Cornelius	heiß	15 56	1 57	11 53		
Mont.	7	Petrus Forrerius	Willibald	☉ Erdf.	15 55	2 59	—		
Dienst.	8	Elisabeth, Rgn.	S. Kilian	Regen	15 53	3 59	12 23		
Mittw.	9	Benon, W.	Cyrius	Wind	15 52	4 56	12 57		
Donn.	10	Rufina, J. W.	Engelhard	trüb	15 50	5 50	1 38		
Freit.	11	Pius I., P. W.	Fintanus	Gewitt.	15 49	6 36	2 27		
Samst.	12	Johann Gualbert, A.	Christoph	windig	15 48	7 17	3 23		
28) Phariseer Gerechtigkeit. Matth. 5.			Luf. 6, 86—42.						
Sonnt.	13	5. Anacletus, P. W.	4. Margareta	☉ Wolf	15 46	7 52	4 25		
Mont.	14	Bonaventura, B.	Heinrich	trüb	15 44	8 22	5 32		
Dienst.	15	Heinrich, Kais.	Bleibhard	♀ in ☽	15 42	8 49	6 42		
Mittw.	16	Scapulier-Fest	Justina	Regen	15 40	9 14	7 53		
Donn.	17	Alexius, Bef.	Alexius	Regen	15 39	9 38	9 5		
Freit.	18	Friedrich, B.	Arnolph	warm	15 36	10 4	10 17		
Samst.	19	Vincenz v. Paul	Rufinus	heiß	15 34	10 32	11 31		
29) Vermehrung der Brote. Marc. 8.			Luf. 5, 1—11.						
Sonnt.	20	6. Margareta, J.	5. Elias	☉ schön	15 32	11 2	12 47		
Mont.	21	Arbogast, S. *	Victor	☽ ☉	15 30	11 39	2 2		
Dienst.	22	Magdalena, J.	Magdalena	Donner	15 28	—	3 16		
Mittw.	23	Apollinaris, W.	Apollinaris	☉ ☽	15 25	12 24	4 25		
Donn.	24	Christina, J. W.	Christina	☉ Erdn.	15 22	1 19	5 24		
Freit.	25	Jacob, Ap. Christ.	Jacob, Christ.	☽ ☉	15 20	2 24	6 14		
Samst.	26	Anna, Mutter Mar.	Anna	☽ ☉	15 18	3 35	6 55		
30) Von den falschen Propheten. Matth. 7.			Matth. 5, 20—26.						
Sonnt.	27	7. Pantaleon, W.	6. Ladislaus	☉ Wolf	15 16	4 48	7 28		
Mont.	28	Nazarus, W.	Pantaleon	Regen	15 12	6 3	7 56		
Dienst.	29	Martha, J.	Beatrix	☽ ☉	15 10	7 15	8 20		
Mittw.	30	Abdon, W.	Samson	♀ ☉	15 8	8 25	8 44		
Donn.	31	Ignatius v. Loyola	Germanus	heiß	15 5	9 32	9 7		

\* Die Kirche feiert den Patron des Bistums am Sonntag nach dem 21.

Sonnen-  
Aufgang  
( Den 6. um 4 U. 7 R.  
Den 13. um 4 U. 13 R.  
Den 20. um 4 U. 20 R.  
Den 27. um 4 U. 28 R.

Sonnen-  
Unterg.  
( Den 6. um 8 U. 1 R.  
Den 13. um 7 U. 58 R.  
Den 20. um 7 U. 51 R.  
Den 27. um 7 U. 43 R.

☀ Die Sonne tritt aus dem  
Krebs in den Löwen den 23.  
um 10 Uhr 45 Min. Abends.

Unterg.  
des  
Mondes  
St. W.  
5 9 56  
6 10 19  
3 10 42  
9 11 4  
3 11 27

## Mondsviertel und

Erstes Viertel den 5.,  
um 3 Uhr 17 Min. Morg.  
— Streifende Gewitter.

Vollmond den 13., um  
6 Uhr 2 Min. Morgens.  
— Meistens schön.



## mit maßl. Bitterung.

Letztes Viertel den 20.,  
um 11 Uhr 3 Min. Morg.  
— Heiß und schön.

Neumond den 27., um  
5 Uhr 22 Min. Morgens.  
— Fruchtbares Wetter.

## Feld- und Gartenarbeiten im Juli.

Mit dem Oculiren kann man fortfahren, so lange Saft in den Wildstämmen ist. Im Gemüsegarten sammelt man die reifen Samen; versetzt Kopfsalat, Endivien; steckt die letzten Bohnen zum Einmachen. Man säet für den Frühling die kleinen weißen Pariser Zwiebeln; säet Winterendivien, Winterkohl; der starke Endivie wird gebunden, um gelb zu werden. Man säet die Silenes, Myosotis und Pensées, Stiefmütterchen. In diesem Monat sorgt man, daß die Hühner immer reines und frisches Wasser haben; hält den Hühnerstall rein. Nur durch dieses kann man sie vor der Krankheit, den Pips genannt, schützen; sollten jedoch welche diesen bekommen, so läßt man ihn von der Zunge ab und macht dann etwas Essig oder Ameisenfräse auf dieselbe. Der Ackermann ist

in diesem Monat mit der Ernte beschäftigt; ist das Wetter nicht ganz günstig, so muß er sich auf folgende Weise helfen: stellt 4 bis 5 Garben nebeneinander, die Aehren in die Höhe, nimmt dann eine andere Garbe, welche nahe an den Aehren zusammen gebunden wird, macht das untere Teil auseinander und deckt damit die Aehren von den anderen Garben zu, daß diese, wie etwa ein Löschhorn das Licht, die Aehren bedeckt. Die Garben können so mehrere Wochen auf dem Felde bleiben ohne zu leiden. Der Rebmann entfernt die unnötigen Triebe an seinen Stöcken, läßt nur die welche Samen haben und jene, welche man für das nächste Jahr zum Darauffschneiden braucht; man bindet die langen Triebe an, schneidet die Spitzen an den andern, zwei Blatt oben an dem letzten Samen, ab, damit der Saft in den Samen bleibt.

## Geschichtskalender.

4. Juli 1187. Schlacht bei Tiberias. — Der tapfere Sultan Saladin stand an der Spitze eines zahllosen Heeres; aber auch die Christen hatten eine große Macht, nämlich 2000 geharnischte Ritter, 20 000 Mann zu Fuß und bei 8000 Turfobulen. Bei Tiberias oder Hittin kam es zur Schlacht, die für die Christen, welchen das heilige Kreuz vorausgetragen wurde, höchst unglücklich ausfiel. Fast die ganze Ritterschaft und viele Tausende christlicher Krieger wurden erschlagen oder gefangen genommen. Selbst König Guido von Jerusalem, der das Heer befehligte, der Großmeister des Tempelherren Ordens, der Bischof von Sidon und viele andere Große kamen in Gefangenschaft. Der Bischof von Ptolemais, der das heilige Kreuz getragen hatte, wurde getödtet, und dieses fiel in die Hände der Ungläubigen.

4. Juli 1776. Unabhängigkeits-Erklärung der Vereinigten Staaten — Durch die große Besteuerung von Seite Englands, zu welchem die Staaten gehörten, aufgebracht, empörten sie sich gegen dasselbe, und so entstand der amerikanische Freiheitskrieg, der von 1775-1783 dauerte und durch den Frieden von Versailles beendet wurde. Schon im zweiten Jahre dieses Krieges erklärten die 13 damaligen Staaten ihr Gebiet für

einen freien, unabhängigen Staat und erkämpften sich die Freiheit auch wirklich.

14. Juli 1685. Anfang der Belagerung Wiens. — Dieses geschah in dem Türkenkriege, der mit Unterbrechung von 1683 bis 1699 dauerte und durch den Frieden von Karlowitz beendet wurde. Mit 200 000 Mann und 200 Kanonen war der türkische Großwesir Kara Mustafa so schnell vor Wien gerückt, daß der Hof kaum entinnen konnte, und auf dem Lande 50 000 Kinder, 6000 Männer, 11 000 Frauen und 51 000 Jungfrauen in deren Hände fielen und als Sklaven fortgeschleppt wurden. Nachdem schon 2 Tage vorher türkische Reiter und einige Haufen Tartaren sich vor Wien gezeigt hatten, kam am hertigen Tage das Hauptheer vor der Stadt an, welche von Graf Stahrenberg mit nur 10 000 Mann verteidigt wurde. Dieser ließ sogleich die Vorstädte jenseits der Donau niederbrennen und machte sich auf die äußerste Gegenwehr gefaßt. Doch würde es um Wien geschehen gewesen sein, wenn nicht der Polenkönig Johann Sobiesky und dessen Verbündeten durch die Schlacht am Kahlenberg den 12. September die Stadt entsezt hätten.

Anzüglich. — „Mensch, wo kommst Du denn her so in Gala?“ — „Habe Schwiegermutter besucht!“ — „Ach, deshalb hast Du die Angströhre aufgesetzt!“

tritt aus dem  
den 23.  
in. Abends.

August		Augustmonat		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St. W.	St. W.	St. W.	St. W.
Freit.	1	Petri Kettenfeier	Petri Kettenf	Regen		15 2	10 38	9 30	30
Samst.	2	Stephan, B. Alph.	Stephan	Wind		14 59	11 43	9 55	55
31) Vom ungerechten Haushalter. Luk 15.				Mark. 8, 1-9					
Sonnt.	3	8. Stephan Erfind.	7. Weypprech	schön		14 57	12 46	10 24	24
Mont.	4	Dominicus, P. ef.	Berfabea	Erdf.		14 53	1 47	10 56	56
Dienst.	5	Maria Schnee	S. Oswald	warm		14 51	2 46	11 34	34
Mittw.	6	Berklärung Chr.	Sigtus	schön		14 48	3 40	—	—
Donn.	7	Cajetan, Bef.	Utra	heiß		14 45	4 29	12 20	20
Freit.	8	Cyriacus, M.	Herbert	trüb		14 42	5 12	1 13	13
Samst.	9	Romanus, M.	Romanus	Regen		14 38	5 50	2 12	12
32) Jesus weint über Jerusalem. Luk 19				Matth. 7, 15-23.					
Sonnt.	10	9. Laurentius, M.	8. Laurentius	unstät		14 36	6 23	3 17	17
Mont.	11	Susanna, S. W.	Lillemann	Wind		14 33	6 52	4 26	26
Dienst.	12	Clara, S.	Clara	gr. Glanz		14 29	7 19	5 38	38
Mittw.	13	Hippolyt, M.	Hippolyt	[H & C]		14 27	7 44	6 51	51
Donn.	14	Eusebius Fast.	Eusebius	nebelig		14 23	8 10	8 5	5
Freit.	15	Maria Himmelf.	Mar. Jim.	Regen		14 20	8 36	9 21	21
Samst.	16	Rochus, B.	Jacobea	trüb		14 17	9 7	10 37	37
33) Vom Pharisäer und Zöllner Luk 18				Luk. 16, 1-9					
Sonnt.	17	10. Joachim, B. Mar.	9. Patientia	[Erdbn]		14 13	9 42	11 52	52
Mont.	18	Hiero	Rosina	C C		14 11	10 24	1 6	6
Dienst.	19	Donatus, Bef.	Sebald	Sonnenf		14 7	11 14	2 16	16
Mittw.	20	Bernhard, A.	Bernhard	unstät		14 6	—	3 16	16
Donn.	21	Franziska Chant.	Anastafius	Wind		14 3	12 14	4 8	8
Freit.	22	Symphorianus, M.	Symphorian	♀ Stillf.		13 59	1 20	4 51	51
Samst.	23	Philipp Veniti	Zachäus	♂ C		13 56	2 31	5 26	26
34) Vom Taubstummen. Mark. 7.				Luk. 19, 41-48.					
Sonnt.	24	11. Bartholomäus	10. Bartholom	☉ ☽		13 52	3 44	5 57	57
Mont.	25	Ludovicus, Kg.	Ludovicus	☉ ☽		13 49	4 56	6 23	23
Dienst.	26	Zephirinus, B.	Sara	[♂ C]		13 45	6 6	6 47	47
Mittw.	27	Cäsarius	Cäsarius	♀ ☉		13 42	7 15	7 11	11
Donn.	28	Augustinus, B.	Augustin	dunkel		13 39	8 22	7 34	34
Freit.	29	Joh. Enthauptung	Joh. Enthaupt.	Wolken		13 35	9 27	7 58	58
Samst.	30	Fiacrius, Einl	Israel	feucht		13 32	10 31	8 25	25
35) Vom bräutigam Samaritan Luk 10				Luk 18, 9-14.					
Sonnt.	31	12. Raymund Kon.	11. Raphael	schön		13 28	11 33	8 57	57

  

Sonnen- Aufg.	Den 3. um 4 U. 57 M.	Sonnen- Unterg.	Den 3. um 7 U. 33 M.
	Den 10. um 4 U. 46 M.		Den 10. um 7 U. 22 M.
	Den 17. um 4 U. 56 M.		Den 17. um 7 U. 11 M.
	Den 24. um 5 U. 6 M.		Den 24. um 6 U. 58 M.
	Den 31. um 5 U. 16 M.		Den 31. um 6 U. 44 M.

☉ Die Sonne tritt aus dem Löwen in die Jungfrau den 24., um 5 Uhr 28 Min. Morg.



## Mondsviertel und

Erstes Viertel den 3.,  
um 8 Uhr 11 Min. Abends.  
— Schöne Tage.

Vollmond den 11., um  
5 Uhr 39 Min. Abends.  
— Streifende Gewitter.



## mutmaßl. Bitterung.

Letztes Viertel den 18.,  
um 3 Uhr 56 Min. Abends.  
— Gewitterwolken.

Neumond den 25., um  
3 Uhr 37 Min. Abends.  
— Wolfzig und warm.

## Feld- und Gartenarbeiten im August.

Man sät noch Winterkohl, Winteralat, Winterkrant, die kleinen weißen Pariser Zwiebeln, Spinat und Reb- oder Feldsalat. Man schneidet an den Obstbäumen die Brandflecken aus und bestreicht die Wunden mit Baumwachs. Die Hausfrau sammelt in diesem Monat die Eier zum Aufbewahren. Man legt dieselben an einem trockenen Ort in Korn-, Gerste- oder Haferhechsel; noch besser ist, man nimmt

ein Brett in welches man Löcher macht, um die Eier in diese zu stellen, so daß sie sich nicht berühren, bestreicht sie mit Gummi, um dieselben im Winter vor starker Kälte zu schützen. Man sät den Rotklee (*Trifolium incarnatum*). Auch pflanzt man die Erdbeeren, nimmt aber nur junge Pflanzen dazu; der Boden, in welchen man dieselben pflanzen will, muß gut gedüngt und gebaut werden. Die Frühbirnen werden 8—10 Tage vor ihrer vollkommenen Reife abgenommen.

## Geschichtskalender.

1. August 1664. Schlacht bei St. Gotthard in Ungarn. — Diese fiel vor in dem türkisch-österreichischen Krieg, der von 1663—1664 geführt und durch den Frieden von Vasvar beendet wurde. Morgens nach 9 Uhr begann die Schlacht und dauerte bis nachmittags 4 Uhr. Montecuculi, der Anführer des kaiserlichen Heeres, schlug die von Köprülü angeführten Türken vollständig; sie verloren bei 16000 Mann, 15 Kanonen, 40 Fahnen und große Schätze an Silber und Gold. Als während der Schlacht die Christen in Gefahr kamen, von den Türken umringt zu werden, und ihre Sache schon verloren schien, warf sich der Reitergeneral Johann von Sporck, ein ganz ungebildeter, derber, aber tapferer Mann, mit entblößtem Haupte auf die Erde und betete laut: „Allmächtiger Generalissimus dort oben, willst du uns, deinen christgläubigen Kindern, heute nicht helfen, so hilf wenigstens den Türkenhunden nicht, und du sollst deinen Spaß sehen!“

8. August 1588. Vernichtung der spanischen „Armada“. — Mit dieser großen Flotte wollte König Philipp II. von Spanien die Königin Elisabeth von England, welche die Katholiken auf jede Weise verfolgte und die Königin Maria Stuart von Schottland 1587 hatte hinrichten lassen, züchtigen und England für sich erobern. Die „Armada“, welche am 20. Mai von Lissabon auslief, bestand aus 130 großen und 30 kleinen Kriegsschiffen und zählte 19295 Soldaten, 8460 Matrosen und 2088 Galeerensträflinge und 2630 Kanonen. Den Oberbefehl hatte der Herzog von Medina Sidonia. Auf der Höhe von Dänkirchen wurde diese mächtige Flotte von einem heftigen Sturm zerschlagen und

dann von der englischen, nur aus 76 Schiffen bestehenden und von Franz Drake befehligten Flotte angegriffen und zerstört. Die „Armada“ verlor 72 große und viele kleine Schiffe nebst 1085 Mann.

18. August 328. Tod der heiligen Helena. — Sie war um 248 geboren und wurde die Gemahlin des Feldherrn Constantius Chlorus, der sie aber, als er 292 römischer Kaiser wurde, entlassen mußte. Nach seinem Tode 306 durfte sie wieder an den Hof kommen, und als ihr Sohn Constantin der Große das Christentum angenommen, zu welchem sie sich schon früher bekannte, pilgerte sie nach Jerusalem, ließ das Kreuz des Erlösers ausgraben und an den heiligen Stätten Kirchen bauen. Sie starb zu Rom.

Wunderjames Naturspiel. — Ein Berliner und ein Wiener gehen spazieren. Da sehen Sie hier, Kamerad, sagte der Berliner, da hat ein Huhn junge Enten ausgebrütet. Ist das komisch! Ja schauens, versetzte der Wiener, böss ist gar nix. In Wien kenn' i a Waschfrau, der ihr Sohn ist Kupfer schmied.

Verbessert. — Meister: „Was zählst Du, Junge?“ — Lehrbube: „Ich habe eben nachgerechnet, wie viele böse Weiber in unserem Hause sind — mit der Frau Meisterin gerade sechs!“ Meister: „Was sagst Du da, Du Schlingel?“ — „Nein, nein, Meister, ich wollte sagen, ohne die Meisterin fünf!“

Unterg. des	Wochent.	U.	M.
38	9	30	
3	9	55	
6	10	24	
7	10	56	
6	11	34	
0	—	—	
9	12	20	
2	1	13	
0	2	12	
3	3	17	
2	4	26	
9	5	38	
4	6	51	
0	8	5	
36	9	21	
7	10	37	
2	11	52	
4	1	6	
14	2	15	
—	3	16	
14	4	8	
20	4	51	
31	5	26	
44	5	57	
56	6	23	
6	6	47	
15	7	11	
22	7	34	
27	7	58	
31	8	25	
33	8	57	

itt aus dem  
agfrau den  
Min. Morg.

September		Herbstmonat		Wondslauf und mutmaßliche Witterung.		Tages- länge.		Aufg. des Mondes.		Unter des Mondes	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.									
						St.	W.	St.	W.	St.	W.
Mont.	1	Abelphus, B.	Egid., Berena	☾ Gebf.		13	25	12	33	9	33
Dienst.	2	Stephan, Kg.	S. Absalon	☾ trüb		13	22	1	30	10	14
Mittw.	3	Manfuetus, B.	Manfuetus	☾ Gewitt.		13	18	2	20	11	3
Donn.	4	Rosalia, F.	Moyfes	☾ Wolken		13	15	3	6	11	59
Freit.	5	Laurentius Justin.	Achilles	☾ Wind		13	11	3	45	—	—
Samst.	6	Zacharias, B.	Magnus	☾ schön		13	8	4	20	1	1
36) Von den 10 Aussätzigen. Luf. 17.		Luf. 7, 81—87.									
Sonnt.	7	13. Regina, F. W.	12. Kunegund	☾ lieblich		13	4	4	51	2	7
Mont.	8	Mariä Geburt	Mariä Geburt	☾ hell		13	1	5	19	3	18
Dienst.	9	Gorgonius, W.	Loth	☾ hell		12	58	5	45	4	30
Mittw.	10	Nicolaus von Tol.	Sybilla	☾ liebl.		12	54	6	11	5	46
Donn.	11	Protus W.	Christmann	☾ gr. südl.		12	50	6	39	7	2
Freit.	12	Namen Mariä	Tobias	☾ hel. Dr.		12	46	7	9	8	20
Samst.	13	Maternus, B.	Maternus	☾ Erdu.		12	43	7	44	9	38
37) Diene nicht zwei Herren. Matth. 6.		Luf. 10 28—87									
Sonnt.	14	14. Kreuz=Erhöh.	13. Kreuz=Erh.	☾ Sonnen-		12	40	8	25	10	54
Mont.	15	Nicodemus, W.	Nicodemus	☾ schein		12	36	9	13	12	6
Dienst.	16	Cornelius u. Cypr.	Eugen	☾ Eneblig		12	33	10	9	1	10
Mittw.	17	Fronf. Franz. W.	Quat. Lambert	☾ schön		12	29	11	13	2	5
Donn.	18	Richardis, Rfn.	Richardis	☾ warm		12	26	—	—	2	50
Freit.	19	+ Januarius	Esther	☾ C		12	21	12	22	3	28
Samst.	20	+ Eustachius, W.	Iustus	☾ C		12	18	1	32	3	59
38) Vom Toten zu Naim. Luf. 7.		Luf. 17, 11—19.									
Sonnt.	21	15. Matthäus, Ev.	14. Matthäus	☾ C		12	15	2	43	4	26
Mont.	22	Mauritius, W.	Mauritius	☾ C		12	11	3	52	4	50
Dienst.	23	Linus, P. W.	Didymus	☾ warm		12	8	5	1	5	13
Mittw.	24	Maria der Gnaden	Robert	☾ ☉		12	4	6	8	5	36
Donn.	25	Firminus, B.	Cleophas	☾ [☉]		12	1	7	14	6	—
Freit.	26	Iustina, F. W.	Cyprian	☾ trüb		11	57	8	19	6	27
Samst.	27	Cosmas u. Damian.	Cos. u. Dam.	☾ trüb		11	53	9	21	6	57
39) Vom Wasserfüchtigen. Luf. 14.		Matth. 6, 24—84.									
Sonnt.	28	16. Bencezlans, W.	15. Bencezlans	☾ Regen		11	49	10	21	7	31
Mont.	29	Michael, Erzgl.	Michael	☾ Gebf.		11	46	11	18	8	10
Dienst.	30	Hieronimus	S. Hieronymus	☾ kühl		11	42	12	12	8	57
Sonnens Aufgang.		Den 7. um 5 U. 26 R. Den 14. um 5 U. 36 R. Den 21. um 5 U. 45 R. Den 28. um 5 U. 55 R.		Sonnens Unterg.		Den 7. um 6 U. 30 R. Den 14. um 6 U. 15 R. Den 21. um 6 U. — R. Den 28. um 5 U. 46 R.		☾ Die Sonne tritt aus der Jungfrau in die Waage den 24., um 2 Uhr 35 Min. Morg. — Herbst-Anfg. Tag- u. Nachtgleiche			

Ufsg. Untergr  
des  
bes. Mondes

33 9 33  
30 10 14  
20 11 3  
6 11 59  
45  
20 1 1

51 2 7  
19 3 18  
45 4 30  
11 5 46  
39 7 2  
9 8 20  
44 9 38

25 10 54  
13 12 6  
9 1 10  
13 2 5  
— 2 50  
22 3 28  
32 3 59

43 4 26  
52 4 50  
1 5 13  
8 5 36  
14 6 —  
19 6 27  
21 6 57

21 7 31  
18 8 10  
12 8 57

tritt aus der  
age den 24.,  
i. Morg. —  
Rachtgleich

### Mondsviertel und

Erstes Viertel den 2.,  
um 2 Uhr 21 Min. Abends.  
— Schön und lieblich.

Vollmond den 10., um  
3 Uhr 54 Min. Morgens.  
— Unstet.



### wutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel den 16.,  
um 9 Uhr 32 Min. Abends.  
— Stürmisch.

Neumond den 24., um  
4 Uhr 34 Min. Morgens.  
— Nebel und Regen.

### Gartenarbeiten im September.

Im Küchen-Garten säet man noch Winteralat, die kleinen weißen Zwiebeln, Spinat, Gurken und Johanniskraut, Petersilien; bindet Endivie und Bleichzellerie, aber nicht mehr, als man braucht; die Spargelstiele werden abgeschnitten, damit der Samen nicht auf das Beet falle und aufgehe. Was in dem vergangenen Monat oculirt worden ist, wird des Bastes befreit, damit die Rinde nicht durchgeschnitten wird. Wenn man Bäume zu pflanzen hat, kann man die Löcher aufmachen; für Birn-, Apfel- und Kirschbäume macht man diese 1 Meter tief und 1 Meter breit; für Steinobst sind 70—80 Ctm. hinreichend. Beim Aufmachen der Löcher sorgt man dafür, daß die gute Erde auf eine Seite, und die von unten aus dem Koch auf die andere Seite gebracht wird; beim Pflanzen wird diese von unten nicht verwendet, sondern man nimmt nur von der

Oberfläche die Erde ab. Die Bäume müssen 12—18 Ctm. höher gepflanzt werden, als der gewöhnliche Boden ist, damit durch das Setzen der Erde der Baum nicht zu tief in die Erde kommt. Die Wurzeln müssen beim Pflanzen mit einem scharfen Messer ein wenig zurückgeschnitten werden. Der Rebmann entfernt das Laub inwendig von seinen Stöcken, damit die Luft besser an die Trauben komme. Der Ackermann kann gegen Ende dieses Monats anfangen, das Winter-Getreide zu säen.

Bei Räumung der Brunnen ist die Voricht nicht außer Acht zu lassen, daß solche vorher recht ausdünsten, ehe man einen Menschen hinunterschießt. Wenn ein hinuntergelassenes Licht nicht verlischt, so ist dies ein Zeichen, daß die Ausdünstung verschwunden ist. — Hühner- und Taubenhäuser werden gereinigt und der Mist mit untermengter Asche aufs Feld oder auf Grasplätze und Wiesen gebracht.

### Geschichtskalender.

11. September 1697. Schlacht bei Zenta in Serbien. — Die Armee Sultan Mustapha's II. zählte 135 000 Mann, während die kaiserliche, von Prinz Eugen befehligte Macht nur 65 000 Mann stark war. Die Schlacht begann nachmittags nach 4 Uhr und endete mit Sonnenuntergang. Die Türken wurden bis zur Vernichtung geschlagen; bei 20 000 von ihnen blieben tot auf dem Platze, 10 000 kamen in den Fluten der Theiß um das Leben. Die Christen hatten nur bei 500 Tote und ebensoviele Verwundete, erbeuteten aber 6 Rosschweife, 425 Fahnen, alles Geschütz und Gepäck, 9000 Wagen, 60 000 Kameele, 15 000 Oäsen, 2000 Pferde, 26 000 Kanonenkugeln, 553 Bomben, 500 Janitscharentrommeln, 48 Pauken, 10 Weiber des Harems, den mit 18 Pferden bespannten Wagen des Sultans und dessen Geld, fast 70 000 Mark, sowie die 5 Millionen Mark sich belaufende Kriegskasse.

18. September 893. Tod der heil. Richardis. — Sie war eine Tochter des Grafen Erchaner von Elsaß und vermählte sich 862 mit Karl dem Dicken, der 880 Kaiser wurde, und ward mit ihm am Weihnachtsfeste 880 zu Rom von Papst Johann VIII. mit der Kaiserkrone geschmückt. Sie gründete in der Nähe von Schlettstadt das Kloster Andlau und

erbauete zu Sigolsheim eine Kirche. Schon bevor ihr Gemahl als Kaiser abgesetzt wurde, zog sie sich, nachdem sie Alles, was sie noch hatte, den Armen und Klöstern geschenkt hatte, in das Kloster Andlau zurück.

Unheil. — Fräulein: Denken Sie, lieber Doktor, so oft ich eine Tragödie lese, oder bei einem Trauerspiel im Theater bin, läuft mir die Gänsehaut auf! Können Sie da nicht helfen? — Arzt: Dagegen gibt es leider keine Mittel. Ich möchte Ihnen raten, dergleichen Rührstücke zu meiden, sonst könnten Ihnen am Ende gar noch Federn wachsen!

Gute Gründe. — Liebe Frau Piesl, haben Sie doch die Gefälligkeit, mir Ihre Waschkufe zu borgen! — Tut mir wirklich leid, daß ich es Ihnen abschlagen muß, liebe Madame Schnaufse; denn es sind alle Reife daran abgesprungen, sie ist voll Seifenbrühe; und überdies hatte ich nie eine Waschkufe — ich wasche immer in einem Brunnentroge.

Oktober		Weinmonat		Mondslauf und mutmaßliche	Tages- länge.	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes.			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	St.	W.	St.	W.
Mittw.	1	Remigius, P.	Remigius	gelind		11	39	12	59	9	49
Donn.	2	Schutzengelst	Leodegar	Wolf.		11	36	1	40	10	47
Freit.	3	Gerhard, A.	Arnold	regner.		11	32	2	16	11	50
Samst.	4	Franziskus, Bet.	Franziscus	♀ Stillf.		11	29	2	49	—	—
40) Vom vornehmsten Gebot. Matth. 22.			Aut. 7, 11—17.								
Sonnt.	5	17. Rosenkranzfest	16. Aurelia	heiß		11	25	3	17	12	56
Mont.	6	Bruno, Fides	Abdias	frisch		11	21	3	44	2	7
Dienst.	7	Markus, P.	Judith	frisch		11	17	4	10	3	21
Mittw.	8	Brigitta, W.	Placidus	dunkel		11	14	4	37	4	37
Donn.	9	Dionysius, B.	Dionysius	☺ ang.		11	10	5	7	5	55
Freit.	10	Franziskus Borg.	Gereon	trüb		11	7	5	40	7	14
Samst.	11	Nemilianus	Burkhard	☾ Erdn		11	3	6	19	8	34
41) Vom Nichtbrüchigen. Matth. 9.			Aut. 14, 1—11.								
Sonnt.	12	18. Walburga, F.	17. Maximinus	unstät		11	—	7	6	9	50
Mont.	13	Eduard, Kg.	Colmanus	Wind		10	56	8	3	10	59
Dienst.	14	Calixtus, P.	Calixtus	frisch		10	53	9	6	11	59
Mittw.	15	Theresia, Aurelia	Hartwig	lieblich		10	49	10	14	12	47
Donn.	16	Gallus, A.	Gallus	☾ trüb		10	45	11	25	1	28
Freit.	17	Hedwig, W.	Joel	♀ gr. Helle		10	42	—	—	2	1
Samst.	18	Lucas, Ev.	Lucas	Regen		10	38	12	35	2	29
42) Von der köniq. Hochzeit. Matth. 22.			Matth. 22, 34—46.								
Sonnt.	19	19. Petrus v. Alcant.	18. Stolosanus	♂ ☾ ☾		10	35	1	43	2	54
Mont.	20	Wendelin	Wendelin	♀ ☾ ☾		10	32	2	51	3	18
Dienst.	21	Ursula, F. M.	Ursula	feucht		10	29	3	58	3	41
Mittw.	22	Cordula, F. M.	Cordula	feucht		10	25	5	4	4	4
Donn.	23	Severinus, B. *	Severinus	☼ Wind		10	22	6	8	4	30
Freit.	24	Salomea, F.	Salomea	☾ ☾ ☾		10	18	7	11	4	58
Samst.	25	Crispinus, Crisp.	Crispinus	♂ ☾ ☾		10	14	8	12	5	31
43) Von dem köniqlichen Sohne. Joh. 6.			Matth. 9, 1—9.								
Sonnt.	26	20. Amandus, B.	19. Amandus	☾ Erdf.		10	11	9	10	6	9
Mont.	27	Fruementius, B.	Sabina	Regen		10	8	10	5	6	52
Dienst.	28	Simon, Jud., Ap.	S. Simon, Jud.	Regen		10	7	10	54	7	41
Mittw.	29	Narcissus, B.	Narcissus	nebelig		10	3	11	37	8	37
Donn.	30	Lucanus, M.	Hartmann	trüb		9	59	12	13	9	38
Freit.	31	Wolfgang Fastt.	Wolfgang	wolfig		9	57	12	46	10	41

\* Den 23. wird im Bistum Straßburg das Wiedererböhnungsfest gefeiert.

Sonnen- aufgang.	{	Den 5. um 6 U. 5 R.	Sonnen- unterg.	{	Den 5. um 5 U. 31 R.	☼ Die Sonne tritt aus der Wage in den Scorpion, den 24., um 11 Uhr 21 Min. Morg.
		Den 12. um 6 U. 15 R.			Den 12. um 5 U. 16 R.	
		Den 19. um 6 U. 27 R.			Den 19. um 5 U. 3 R.	
		Den 26. um 6 U. 37 R.			Den 26. um 4 U. 50 R.	

Unterg.  
des  
Monats.

St. Nr.  
9 49  
10 47  
11 60

12 56  
2 7  
3 21  
4 37  
5 55  
7 14  
8 34

9 50  
10 59  
11 59  
12 47  
1 28  
2 1  
2 29

2 54  
3 18  
3 41  
4 4  
4 30  
4 58  
5 31

6 9  
6 52  
7 41  
8 37  
9 38  
10 41

aus der  
Ston, den  
in. Morg.

### Monatsviertel und

Erstes Viertel den 2.,  
um 8 Uhr 37 Min. Morg.  
— Meistens schön.

Vollmond den 9., um  
1 Uhr 38 Min. Abends. —  
Unfrät.



### mutmaßl. Witterung.

Letztes Viertel den 16.,  
um 5 Uhr 5 Min. Morg.  
— Nebblig.

Neumond den 23., um  
8 Uhr 39 Min. Abends. —  
Kühl und Reif.

### Gartenarbeiten im Oktober.

Der Aekersmann beginnt mit dem Säen seiner Winter-Getreide; schafft die Kartoffeln nach Hause, die Runkelrüben in den Keller oder in Köcher auf dem Felde und die Stoppelrüben Ende dieses Monats und Anfangs November. In den letzten 14 Tagen kann man mit dem Baumpflanzen anfangen; zu bemerken ist, daß die Spätherbstpflanzungen viel vorteilhafter sind, als jene im Frühjahr, indem die Wurzeln, solange der Boden nicht fest gefroren ist, arbeiten. Wenn beim Pflanzen die Bäume noch Laub haben, so muß es abgeschnitten werden; sind die Bäume gepflanzt, so bedeckt man die Erde darum mit kurzem Kuh- oder Pferdegedung, damit die Kälte nicht so leicht in die Erde dringen kann. Zu gleicher Zeit gibt dieser Dung den Bäumen Nahrung, und schützt auch vor dem Austrocknen der Erde. Im Küchen-Garten pflanzt man Winter-Kopfsalat, Winterfohl, Winterkraut. Man sät an, die feinen Gemäse in den Gemüse-Keller und in die Mistbeete zu bringen zum Ueberwintern. Korbelfraut, Petersilien, Schnittlauch, Zellerie, Sauerampfer, Lauch ic.,

tut man unter Fenster, um dieselben vor Kälte und Schnee zu schützen und damit die Hausfrau den ganzen Winter Grünes für die Küche hat. Der Gärtner besorgt seine Pflanzen zum Ueberwintern, pflanzt die Hyacinthen, Crocus, Tulpen und Reseda in Töpfe, zum Antreiben im Winter, welche man dann mit dem Topfe 10—15 Etm. tief in die Erde gräbt, damit sich die Wurzeln bilden können. In die Blumenbeete pflanzt man Tulpen, Hyacinthen, Crocus, Anemonen, Ranunkeln, Myosotis, Pensées und Silènes; sät Nemophytes, Rittersporn. Man nimmt das Obst ab, legt dieses in ein luftiges Zimmer oder in den Obstkeller, wo die Fenster geöffnet werden können; läßt diese bis die Gährung vorüber ist, auf, was circa 14 Tage erfordert, dann macht man alles zu, damit weder Luft noch Licht dazukommen können. Die Sorten legt man nach ihrer Reifezeit zusammen. Die Winterbirnen läßt man am Baume, bis es starken Frost gibt; es sind dies die Doyenné d'hiver, Doyenné d'Alençon, Bergamotte, Esperin, Bergamotte Fortunée, Olivier des Serres, Passe Crasanne, etc.

### Geschichtskalender.

17. Oktober 1660. Tod der seligen Margareta Alacoque. — Sie war den 22. Juli 1647 zu Lantbecourt in Frankreich geboren, führte von Kindheit an einen heiligen Wandel, trat 1671 in das Kloster „Von der Heimsuchung Mariä“ zu Paray le Monial ein und wurde daselbst Novizenmeisterin. Infolge wiederholter Visionen gab sie die Veranlassung zur Einführung der Andacht zum heiligsten Herzen Jesu. Im Jahre 1864 wurde sie von Pius IX. selig gesprochen.

24. Oktober 1795. Dritte Teilung Polens. — Die erste Teilung dieses Landes war den 19. Februar 1772, die zweite am 16. April 1793 geschehen, jetzt erfolgte zu Petersburg die dritte, in welcher Polen die noch übrigen 4234 Quadratmeilen an Rußland, Preußen und Oesterreich verlor, im Ganzen also 15 628 Quadratmeilen mit 20 Millionen Einwohner. Der letzte König Stanislaus II. Poniatowsky starb 1798 zu Petersburg als Privatmann. Vergebens hatten die Polen gegen diese ungerechte Zerstückelung ihres Landes in öfteren Auf-

fänden sich erhoben, waren aber der Übermacht immer unterlegen, und ihr Loos war jedesmal noch schlimmer geworden.

25. Oktober 1415. Schlacht bei Azincourt. — Diese viel vor in dem englisch-französischen Krieg, der mit Unterbrechungen von 1370—1451 geführt wurde. Die Engländer hatten nur 6000 Ritter und 24 000 Bogenschützen und wurden von ihrem König Heinrich V. befehligt; das Heer der Franzosen zählte bei 80 000 Mann. Doch erlitten diese eine furchtbare Niederlage; es wurden, da die Engländer die Gefangenen niedermachen ließen, über 10 000 erschlagen, während die Engländer nur 1600 Mann verloren.

Der schüchterne Lehrer. — „Wie ist denn dein neuer Lehrer, Karl?“ — „Ach, noch sehr schüchtern.“ — „Wieso denn?“ — „Jetzt haben wir ihn schon vierzehn Tage und gestern hat er mir die erste Ohrfeige gegeben.“

November		Wintermonat		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes.
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.					
Samst.	1	<b>Aller Heiligen</b>	<b>Aller Heil.</b>	Reg. ☾	9 53	1 15	11 47
44) Von des Königs Rechnung. Matth. 18		Matth. 22, 1-14					
Sonnt.	2	21 Sonnt. n Pf.	20. Sonnt. n T.	Regen ☽	9 50	1 42	—
Mont.	3	Aller Seelen	Aller Seelen	Wind ☽	9 47	2 9	12 57
Dienst.	4	Carolus Borr.	Reinhard	feucht ☽	9 43	2 34	2 10
Mittw.	5	Zacharias	Walachias	unstät ☽	9 41	3 2	3 25
Donn.	6	Leonhard, Einsf.	Leonhard	☽ in ☽	9 37	3 33	4 43
Freit.	7	Florentius, B.	Repomuf	☽ [Einst.	9 35	4 10	6 4
Samst.	8	4 gekrönte Märtyrer	Henoch	Part. ☾	9 31	4 54	7 23
45) Vom Zinsgrofsen. Matth. 22		Job. 4, 47-54					
Sonnt.	9	<b>22. Kirchweihfest</b>	<b>21. Theodor</b>	Wind ☽	9 28	5 47	8 39
Mont.	10	Triphon us, W.	Philibert	Sonnen- ☽	9 25	6 50	9 46
Dienst.	11	Martin, B.	Martin	blicke ☽	9 22	8 —	10 41
Mittw.	12	Martinus, P. W.	Gunibert	☽ gr. nrdl.	9 20	9 12	11 26
Donn.	13	Stanislaus Kofka	Briccius	[hel. Br.	9 16	10 25	12 3
Freit.	14	Veneranda, J.	Theodosius	☽ ☽	9 13	11 36	12 33
Samst.	15	Bertrud, Leopold	Leopold	[☽ ☾	9 11	—	12 59
46) Von des Drefsten Tochter. Matth. 9.		Matth. 18, 23-25.					
Sonnt.	16	<b>23. Eucherius, B.</b>	<b>22. Othmar</b>	☽ ☾ ☾	9 7	12 44	1 24
Mont.	17	Gregor, Thaum.	Berthold	☽ ☾ ☾	9 5	1 51	1 47
Dienst.	18	Odo, A.	Christian	☽ ☾ ☾	9 2	2 56	2 10
Mittw.	19	Elisabeth v. Ungarn	Elisabeth	Duft ☽	9 —	4 —	2 35
Donn.	20	Felix von Valois	Johanna	Duft ☽	8 57	5 3	3 2
Freit.	21	Mariä Opferung	Mariä Opf.	[☽ Einst.	8 55	6 5	3 31
Samst.	22	Cäcilia, J. W.	Cäcilia	☽ Ringf.	8 52	7 3	4 8
47) Vom Greuel der Berwilt. Matth. 24.		Matth. 22, 15-22.					
Sonnt.	23	<b>24. Clemens, P. W.</b>	<b>23. Clemens</b>	☽ ☽ ☽	8 50	7 59	4 49
Mont.	24	Chryfogen, M.	Christiana	[☽ Erdf.	8 47	8 51	5 37
Dienst.	25	Catharina, J. W.	S. Catharina	unstät ☽	8 45	9 35	6 31
Mittw.	26	Petrus v. Alex., B.	Conrad	rauh ☽	8 43	10 14	7 29
Donn.	27	Kolumbanus, A.	Agricola	kalt ☽	8 41	10 48	8 31
Freit.	28	Softenes, M.	Günther	hell ☽	8 38	11 18	9 36
Samst.	29	Saturninus, B. W.	Quirinus	regner. ☽	8 36	11 45	10 43
48) Zeichen des Gerichts. Luf. 21.		Matth. 21, 1-9.					
Sonnt.	30	<b>1. Adv. Andreas</b>	<b>1. Adv. Andr.</b>	☽	8 35	12 10	11 51

Sonnen-  
Aufgang.  
Den 2. um 6 U. 48 M.  
Den 9. um 7 U. — M.  
Den 16. um 7 U. 10 M.  
Den 23. um 7 U. 21 M.  
Den 30. um 7 U. 31 M.

Sonnen-  
Unterg.  
Den 2. um 4 U. 38 M.  
Den 9. um 4 U. 28 M.  
Den 16. um 4 U. 18 M.  
Den 23. um 4 U. 11 M.  
Den 30. um 4 U. 6 M.

☽ Die Sonne tritt aus dem  
Scorpion in den Schützen den  
23., um 8 Uhr 25 Min. Morg.

### Monatsviertel und

Erstes Viertel den 1.,  
um 1 Uhr 43 Min. Morg.  
— Wind und Reif.  
Vollmond den 7., um  
11 Uhr 35 Min. Abends.  
— Trüb und Schneelust.  
Letztes Viertel den 14.,



### mutmaßl. Witterung.

um 3 Uhr 40 Min. Abends.  
— Heiter und kalt.  
Neumond den 22., um  
3 Uhr 19 Min. Abends. —  
Düster und regnerisch.  
Erstes Viertel den 30.,  
um 4 Uhr 47 Min. Abends.  
— Reif und Nebel.

### Gartenarbeiten im November.

Die Arbeiten vom Oktober werden fortgesetzt, nachgeholt. Alle Gemüse, welche nicht im freien bleiben können oder sollen, müssen in den ersten Tagen herausgenommen und in den Wintergarten gebracht werden. Kohl, Kraut, Lauch zc. werden nahe zusammen eingeschlagen und mit Schilf, Rohr, Laub, Stroh- oder Tannen-Reisern bedeckt. Artischofen werden, nachdem die Blätter halb abgeschnitten sind, stark mit Erde überhäufelt, später noch mit Laub oder Mist bedeckt oder mit einem Strohschirm

von oben geschützt, jedoch so, daß diese Deckung bei milder Witterung leicht abgenommen werden kann. Die Spargelbeete werden mit gut verwesenen Dung bedeckt. Im Blumengarten die hochstämmigen Rosen in die Erde gelegt, die niedrigen gehäufelt, Gesnerien, Zumbansa, Arunda werden am Fuße mit Laub bedeckt. Auf die leeren Beete fährt man Dung und sticht diese über Winter grob um.

Im Obstgarten gräbt man die Erde um die Bäume um, bringt verwesenen Dung dazu, ohne die Wurzeln zu berühren, und kann mit dem Weidenschneiden anfangen.

### Geschichtskalender.

9. November 1848. Robert Blum wird erschossen. — Er war den 10. November 1807 zu Köln geboren, wurde nach verschiedenen Beschäftigungen Theaterdiener, dann Theatersekretär in Leipzig, war einer der Ersten bei den Deutschkatholiken, geriet sich beim Leipziger Aufstand 1845 als Volkstribun, gründete 1847 eine Buchhandlung und kam 1848 als Mitglied in die deutsche Nationalversammlung nach Frankfurt. Nachdem in Wien die Revolution ausgebrochen war, reiste Blum nebst Andern mit einer Adresse der Frankfurter Linken dorthin und feuerte die Wiener durch seine Reden zum Kampfe an. Als aber Wien am 31. Oktober von Windischgrätz erstürmt worden, wurde Blum festgenommen und, nachdem er sich mit der Kirche ausgeföhnt, erschossen.

12. November 1036. Tod König Kanut's des Großen von Dänemark und England. — Er folgte seinem Vater Swen als Kanut II. im Jahre 1014 in Dänemark und als Kanut I. 1015 in England, dessen Eroberung er vollendete, wurde ein Christ und aus einem wilden Eroberer ein eifriger Beförderer des Christentums, stellte die Gesetze Alfred's des Großen wieder her, kämpfte glücklich gegen Malfolm von Schottland und brachte auch Norwegen unter seiner Botmäßigkeit. Bei seinem Tode hinterließ er sein großes Reich seinen 3 Söhnen: Swen erhielt Norwegen, Harald England, Hardeknut Dänemark.

27. November 1382. Schlacht bei Roosebeke. — Das Volk in Frankreich und in Flandern war im Aufstand gegen den Adel, und an der Spitze

standen die Bürger von Gent. Anführer war Philipp von Artavelde, der Sohn des im Jahre 1345 ermordeten Jakob Artavelde, der ebenfalls Anführer eines Anführerheeres gewesen war. Am 2. Mai 1382 hatten die Genter bei Beverhout einen glänzenden Sieg errungen. Nun zog aber ein großes Heer des französischen Adels mit dem vierzehnjährigen König Karl VI. gegen die aufrührerischen Bürger Flanderns, und bei Roosebeke (oder Rosebecque) kam es zur Schlacht, die für die Bürger höchst unglücklich ausfiel; über 25 000 der Demofraten bedeckten das Schlachtfeld, und auch ihr Anführer Artavelde war gefallen. Durch diese Niederlage entmutigt, blieb auch das Volk in Frankreich jezt ruhig.

A.: Herr Doktor, haben Sie dem Leidenbegängnis des Dr. J. beigewohnt? — Doktor: Nein, Doktoren gehen mit keiner Leiche. — A.: Warum das nicht? — Doktor: Wenn der Mensch tot ist, dann hat der Doktor seine Pflicht getan!

Ein Philosoph. — Vater der Braut: „Sie haben keine Stellung, kein Vermögen, wovon wollen Sie denn meine Tochter ernähren?“ — Bewerber: „Aber, lieber Herr, ist heutzutage schon Jemand Hungers gestorben?“

Unterg.  
des  
Wendes.  
St. W  
11 47  
12 57  
10  
3 25  
4 43  
6 4  
7 23  
8 39  
9 46  
10 41  
11 26  
12 3  
12 33  
12 59  
1 24  
1 47  
2 10  
2 35  
3 2  
3 31  
4 8  
4 49  
5 37  
6 31  
7 29  
8 31  
8 36  
9 43  
10 51  
aus dem  
agen den  
in. Morg.

Dezember		Christmonat		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.	Unterg. des Mondes
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.					
Mont.	1 Eligius, B.	Eligius	Schnee		8 32	12 35	
Dienst.	2 Bibiana	Candidus	Schnee		8 31	1 —	1 3
Mittw.	3 Franziscus Xaver.	Franz Xaver	falt		8 29	1 29	2 16
Donn.	4 Barbara, F.	Barbara	hell		8 27	2 1	3 32
Freit.	5 Sabbas, A.	Otto	z. h. n. f.		8 25	2 40	4 51
Samst.	6 Nicolaus, B.	Nicolaus	Wind		8 24	3 29	6 9
49) Johannes im Gefängniß. Matth. 11.			Luk. 21, 25—36.				
Sonnt.	7 2. Adv. Ambrosius	2. Adv. Werner			8 23	4 27	7 21
Mont.	8 Mar. Empfängnis	Maria Empf	(Erdbn		8 22	5 35	8 25
Dienst.	9 Valeria, F. M.	Joachim	♀ in Son-		8 20	6 48	9 16
Mittw.	10 Melchiadis, B.	Aaron	inennähe		8 19	8 4	9 58
Donn.	11 Damascius, B.	Damascius	♀ / C		8 18	9 19	10 33
Freit.	12 Synesius	Walther	Schnee		8 17	10 30	11 2
Samst.	13 Lucia, F. M.	Lucia	♂ / C		8 16	11 39	11 27
50) Zeugniß Johannes Joh 1.			Matth 11, 2—10.				
Sonnt.	14 3. Adv. Odilia, F.	3. Adv. Ricaf.			8 15	—	11 52
Mont.	15 Mesmin	Jonathan	♂ / C		8 14	12 46	12 15
Dienst.	16 Eusebius, B.	Eusebius	falt		8 14	1 51	12 39
Mittw.	17 Fronf. Adelheid, R.	Quat. Adelheid	Schnee		8 14	2 55	1 5
Donn.	18 Gratianus	Wunibald	♂ in Son-		8 13	3 57	1 34
Freit.	19 † Remesius, M.	Emerinus	inennähe		8 12	4 57	2 9
Samst.	20 † Philogon, B.	Abraham	C Erbf		8 12	5 54	2 48
51) Bereitet den Wea. Luk. 8.			Job 1, 19—28				
Sonnt.	21 4. Adv. Thomas	4. Adv. Thom.			8 12	6 47	3 33
Mont.	22 Judith	Dagobert			8 12	7 34	4 25
Dienst.	23 Victoria, F. M.	S. Victoria	trüb		8 12	8 15	5 22
Mittw.	24 Adam, Eva Fastt.	Adam, Eva	h. S. n. f.		8 12	8 51	6 24
Donn.	25 <b>Christtag</b>	<b>Christtag</b>	Schnee		8 12	9 22	7 28
Freit.	26 Stephan, M.	Stephan	stürm.		8 13	9 50	8 33
Samst.	27 Johannes, Ev.	Johann	trüb		8 13	10 15	9 40
52) Von der Prophetin Anna Luk. 2.			Luk 2, 33—40.				
Sonnt.	28 Unschuld. Kindlein	Kindleintag	Regen		8 14	10 39	10 49
Mont.	29 Thomas v. Cantorb.	Aristarchus	trüb		8 15	11 4	12 —
Dienst.	30 David	David	☾ [hl. Dr.		8 15	11 30	—
Mittw.	31 Sylvester, B.	Sylvester	♀ gr. nördl.		8 16	11 59	1 13

Sonnen-  
Aufgang. { Den 7. um 7 U. 39 M.  
Den 14. um 7 U. 48 M.  
Den 21. um 7 U. 51 M.  
Den 28. um 7 U. 54 M.

Sonnen-  
Unterg. { Den 7. um 4 U. 3 M.  
Den 14. um 4 U. 3 M.  
Den 21. um 4 U. 4 M.  
Den 28. um 4 U. 9 M.

Die Sonne tritt aus den  
Schützen in den Steinbock den  
22., um 9 Uhr 27 Min. Abends.  
Winter-Anfang. Kürzester Tag.



## Mondsviertel und

Vollmond den 7., um  
10 Uhr 3 Min. Morg. —  
Rauh und Kiesel.

Letztes Viertel den 14.,  
um 6 Uhr 2 Min. Morgens.  
— Heiter und kalt.



## nutmaßl. Bitterung.

Neumond den 22., um  
10 Uhr 55 Min. Morg. —  
Wind und Schnee.

Erstes Viertel den 30.,  
um 5 Uhr 25 Min. Morg.  
— Gelind und Regen.

## Gartenarbeiten im Dezember.

In diesem Monat, bei gelinden Tagen, macht man das Moos und die alte Rinde mit einem eisernen Baumfräher von den Bäumen; nimmt Kalk-Staub und etwas Asche, löst dieses in Mistflach (Jauche) auf, so daß das Ganze eine Brühe bildet, bestreicht dann die Bäume und Aeste, damit die Insekten und

Karven, welche sich noch in den Spalten der Rinde befinden, vertilgt werden. Die Apfel-Bäume besonders sollen jedes Jahr wegen der Blattlaus (*Apis lanigera*) bestrichen werden. In unserem Nachbarlande Baden ist sogar diese Operation durch die Regierung verordnet und sollte auch dieses in Elßg-Lothringen geschehen.

## Geschichtskalender.

4. Dezember 1865. Tod des Gesellenvaters Adolf Kolping. — Er war geboren am 8. Dezember 1813 zu Kerpen in der preussischen Rheinprovinz, ging als Schustergehilfe auf die Wanderschaft und arbeitete; zuletzt in Köln. Mit 24 Jahren fing er, obgleich ganz arm, zu studieren an, bezog die Universitäten München und Bonn und wurde 1845 zum Priester geweiht; am nämlichen Tage starb sein Vater. Zuerst ward er Kaplan in Elberfeld, wo er 1846 den Grund zum Gesellenverein legte, der dann in Köln, wo er 1849 Domvikar, später Rektor der Minoritenkirche wurde, im nämlichen Jahre (1849) seinen wirklichen Anfang nahm, und sich von da aus über ganz Deutschland, ja noch weiter, selbst bis nach Amerika ausbreitete. In Deutschland und Oesterreich und in der Schweiz sind jetzt über 800 Gesellenvereine mit mehr als 75 000 Mitgliedern. Kolping schrieb auch sehr schöne Erzählungen und gründete 1854 die „Rheinischen Volksblätter“, welche er bis zu seinem frühen Tode redigierte. Kolping's Leben ist von K. Kuhn dramatisch bearbeitet.

11. Dezember 1718. Tod König Karl's XII. von Schweden. — Am 27. Juni 1682 geboren, folgte er 1697 seinem Vater Karl XI. und zeigte sich bald als einen ausgezeichneten Feldherrn. Denn es entstand der „große nordische Krieg“ gegen Rußland (1700—1721), in welchem er mit seinem kleinen Heer Peter den Großen bei Narva vollständig schlug und bis auf 12 Meilen von Moskau vordrang. Bei Pultawa aber 1709 gänzlich geschlagen, floh er in die Türkei, wo er 3 Jahre blieb und große Verwirrung anrichtete, aber auch seinen Mut und seine Tapferkeit bei Bender glänzend bewies. In einem neuen Krieg mit Norwegen büßte er bei der Belagerung von Friedrichshall sein Leben ein.

Im folgte, weil er als Weiberfeind nie vermählt war, seine Schwester Ulrike Eleonore.

24. Dezember 1524. Tod des Seefahrers Vasco de Gama. — Er war 1469 in Portugal geboren und im Jahre 1497 von der portugiesischen Regierung zur Entdeckung eines Seeweges nach Ostindien ausgesandt, und segelte am 9. Juli ab. Zuerst entdeckte er die Insel St. Helena, umschiffte dann am 20. November das Vorgebirg der guten Hoffnung und landete am 19. Mai 1498 in Calcutta in Ostindien an. Nach unbeschreiblichen Mühseligkeiten und Gefahren kam er nach 2 Jahren und 2 Monaten wieder in Portugal an. Er wurde zum Admiral ernannt und erhielt ein Einkommen von 3000 Dukaten. Im Jahre 1502 segelte er zum zweitenmal nach Indien, schlug eine Hindustotte, machte viele Beute und kehrte ruhmvoll nach Europa zurück. Im Jahre 1514 zum Vizekönig von Indien ernannt, starb er, bevor er nach Calcutta kam, zu Cochin.

Leider. — Richter: „Angeklagter, sind Sie nicht derselbe, der voriges Jahr beim Kaufmann Müller die 20 000 Mark gestohlen hat?“ — Angeklagter: „Leider nein, Herr Präsident, bedauere sehr.“

Kasernenhofblüte. — Feldwebel (beim Rekrutenexerzieren kommandierend): „Zur Aufstellung an die Turngeräten, marsch, marsch! . . . Kerls, ich will Euch die Füße aufheben — da ist schon wieder Einer der — Letzte!“

Unterg.  
des  
Wendes  
St. W.  
1 3  
2 16  
3 32  
4 51  
5 6 9

11 52  
6 12 15  
1 12 39  
5 1 5  
7 1 34  
7 2 9  
4 2 48  
7 3 33  
4 4 25  
5 5 22  
1 6 24  
2 7 28  
0 8 33  
5 9 40

9 10 49  
4 12  
0  
9 1 13

aus dem  
in d. Abends.  
besten Tag